

ÉMILE ERLANGER & C^{ie}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Paris, le 7. Mai 1886

Monsieur E. Schliemann
Athènes

Votre Honoré du 23 Mars nous
retourne la lettre de Credif sur Rome
Naples & vous avez été débiteur de
fr 2000.- Val 16 Mars
pour & précédemment
à Naples

Mess Robert Warschauer & C^{ie}
de Berlin disposent sur nous, pour
& compte, de
fr 49000.- au 20^e que
nous acquitterons à
& débif

Agreez, Monsieur, nos
Sincères Salutations
rebelles

London 2 April 1886
 W. Henry Schlimmner
 Athens.

Dear Sir,

We have pleasure in announcing that the first issue of Mortgage Bonds of the Havana Railways Company will take place next week. These will be for £345,000 in Bonds of £100 each issued at par bearing Interest at 7% per ann.

The security will consist of a First Mortgage on the lands of the Havana Railways Co. at Villanueva (already known to you) officially valued at £244,498. and a second Mortgage on the general undertaking.

The lands with the exception of a portion which it is intended to retain for a Passenger Station will be realized by the Company from time to time with the intervention of our Agent, Mr. Heydrich, and the proceeds remitted by him to us ^{for the} redemption of the Bonds. ^{by purchase of, drawing} The amortization ^{portion} will be effected by a sinking fund which will commence to operate in April 1897 and the Bonds will be paid off in 20 years from that date.

The subscriptions will be open on Wednesday and Thursday next, and as there will no doubt be

725 (6)

many applications, we shall be glad if you
will please telegraph us your wishes on receipt
hereof and we will endeavor to secure you
a good allotment.

as the production is now

great - complete - and

6 - second etc. Goring

but he is - found it -

Wernau, D. 1881

Yours truly

Epistola ad

[illegible]

Special Agents for—

INDIAN AND CEYLON PARCEL POST.
OVERLAND, SUEZ CANAL, AND CAPE ROUTES.
CANADIAN EXPRESS COMPANY.
MORRIS EUROPEAN EXPRESS OF NEW YORK.
MONTREAL OCEAN STEAM SHIP COMPANY.
GLOBE INLAND EXPRESS.
CONTINENTAL DAILY PARCELS EXPRESS.
MAIL AND OTHER PASSENGER STEAMERS.



956 162
GEO. W. WHEATLEY & Co.,

Formerly WAGHORN.—ESTABLISHED 1837.

Oriental, Australian, American, and General Shipping, Insurance
and Commission Agency, and Globe Foreign Express.

LONDON: CITY10, Queen Street, Cheapside, E.C.

WEST END ...23, Regent St., Waterloo Place, S.W.

LIVERPOOL10, North John Street.

10, Queen Street, Cheapside, London, E.C.

April 2nd 1886.

D^r. H^r. Schliemann
Athens

Sir,

By Parcel Ticket *

We have the pleasure to enclose ~~Bill of Lading~~ for a Package containing

Telescope

Value £ 15. — — —

Shipped by us, per French Steamer Captain Wainwright,
to your Address, on account of Your West End Friends
which we hope will reach you safely.

Should you have occasion to order any goods from this Country, permit us to solicit that you
give instructions for them to be handed to us for shipment, when they will be forwarded at the
lowest possible rates.

We remain,

Sirs,

Your most obedient Servants,

Geo. W. Wheatley & Co.

* In lieu of our Parcel Ticket.

259 (6)

163

Hamburgh, 3. 4. 86.

...
 Heute erhielt ich Ihren Brief vom
 27. März u. die Photographie, für
 welche Ihnen Dank. Nicht geringe!



Yr. L.

259 (a)

WELTPOSTVEREIN. (UNION POSTALE UNIVERSELLE)
POSTKARTE AUS DEUTSCHLAND
(ALLEMAGNE.)



An

Herrn Dr. H. Schliemann

Athen

(Griechenland)

London 3 April 1886

Dr Henry Schreiner
Athens.

Dear Sir,

We confirm our respects of
yesterday's date and now beg to advise you
that the Issue price of the New Bonds of the
Havana Railway will be 98, instead of at
par as stated.

We await the pleasure of your telegraphic
news on the subject

Remain, Dear Sir

Yours truly,

Your favor of 28th duly reached us
but as you cancelled the instructions
contained therein by telegraph, we
take no further notice of it.

Wm Christened

Lebavi per Kiva.

Grazie per la vostra lettera del 10
 1885. Sincera per me. Tanti
 saluti. Tanti saluti, augurando
 per la vostra, e per la vostra. La
 vostra. Dura di me. Tanti
 22/3 Agosto 1886.

Dr. Ad. Hofmeister
Rostock i. M.
für die literarische Abtheilung des
Mecklenburgischen Anzeigers, Schwerin.

Vorherabnahme übernimmt die
Stiller'sche Buchhandlung in Rostock.

347 (a)

Rostock i. M., d. 3. April 1886.

166

Sehr geehrter Herr Doktor!

Indem Ihnen so freundlichste Weise der
Rostocker Universitätsbibliothek gemeldete
französische Pferd Synthes ist und vor et-
wen 4 Monaten eingegangen sind eingesehen
wurde, bescheinige ich, dass L. Reisswald
in Paris, der als Verfasser genannt war,
eingesehen worden. Mit Bezugnahme auf
seine die Gelegenheit, Ihnen mich persönlich in
Ihren letzten Band für die. so wohlwollende
Gabe anzukündigen.

Zugleich empfehle ich die Freigabe, Ihnen,
dem besten Freunde und Pfleger des gemeinnützigen
Wissenschaft, der von mir besorgten letzten Band
nicht werden zu überweisen, welches sich bei
Hilfswort. Führung der unbekannter und für
so eingesehenen Bücher zum Teil geschehen ist,
die die glückliche Literatur Werkleitung

in der Zeit von etwa 1480 bis 1625 hervor-
 bracht hat. Dieser bin ich nun im Stand, diesen
 Zweck herbeizuführen, da mir über die ersten Theile
 beim Aufzuchtung zu steht, das jetzt die zweite
 größte Aufgabe nunmehr in den Thiergarten eine
 Theil von Aufzuchtung und Zuchtung dieser
 vorstellenden Thiere.

Dies von Ihnen gesandte Geld hat jüngsten Ge-
 wisse auch der H. Thiergarten für ich best. best.
 gesandter Aufzuchtungen nicht wieder zum Vor-
 schein gekommen und daher wohl als verloren
 anzusehen.

Gefasstung voll
 und zugekauft.

D. H. Hofmeister.

W. Warschau
W. Berlin

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adressen für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

839

167

Berlin d. 5 April 86

Herrn Dr. Hey Schlicmann
3. St. Athen

Wir empfehlen an Ihr Großeltern
v. 30 März im vorgenannten Form
Kümpfer jammig laut Flugblätter
im Bordereau

Ab 34500. - 3 1/2 % Preuss. Consols
mit Ab 35063. 20

zu Herrn Leyland & zu Herrn Günther
und Stücke conto. - Diese Anstalt
sind und Herrn Günter unter
längst Primat man Provision.
Herr Oberger v.

Ab 600. - avista

sonst die oben mit dem 27 März
Ab 50. - g. Ida Frölich

haben wir zu Herrn Leyland
nicht. Genüßliche Constaten
sind Herrn 1. März 86
Sitzung infolge ist nicht.
Robert War. 1886

838

167a



Schlussnote №

Berlin, den

5 April

188

6

Von Robert Warschauer & Co.
in Berlin.

An

Herr Dr. Heinrich Schliemann
in Athen

Gegenstand des Geschäfts:

ℳ 34500. Rente 3 1/2 % Consols

Lieferungstermin per:

Kasse

Preis oder Cours:

107,55

Werth des Gegenstandes:

ℳ 35034.75

Besondere Bemerkungen:

Vermittelt durch:

in



837

1676

Berlin, den 5 April 1886

ROBERT WARSCHAUER & CO

Nota

für Herrn Dr. Henry Schuman, Lübeck

Debet

H 34500 Preuss 3 1/2 Consols

= 101.55 Mk 35034.75

3/4 3 1/2

16.80

1/4 1000 Mk

8.65

Zyl

3. —

H 35063.20

p52

Berlin, 5 April 1886.

Wir sind freibleibend Abgeber von:
 Preuss. Börsencd. 4% (100) Pfd.
 Stettiner 4% und 4½% Nat. Pfd. } zur Notiz

Lemberg Czernowitz steuerpflicht. 4% Pfd. } zur Notiz mit
 do do steuerfreien 4% Pfd. } 1% Bonifikation!
 Alles spesenfrei bei Baarabgleichung,
 Zug um Zug!

Robert Warschauer & Co

Berlin, 5 April 1886.

Die Börse war bei ruhigem Geschäft recht fest. Während Deutsche Fonds alle Kurse bei guter Tendenz behaupteten, zogen

Ausländische Renten im Verlaufe an und schlossen zu besten Tageskursen. Gleiche Tendenz hatten Bankaktien, welche gleichfalls nach günstigem Verlauf die höchsten Kurse behaupten konnten.

Deutsche Aktien waren zum Theil recht schwach. Gaspreissen und Meißner notierten niedriger, während Necklenburger und Hannoverscher neuerdings fester lagen.

Ausländische Bahnen zeigten nach matterem Beginn festere Haltung. Lombarden auch heute Anfangs flau, später befestigt. Russische und Schweizer Bahn st. beliebt. Grangoren besser.

Kontagewerthe schwach und niedriger. Für Industrie- und Markt herrschte günstige Stimmung. Kurse vielfach höher.

Russische Valuten Tendenz sehr still, aber ziemlich fest. Noten p. altos und p. Mai 20 1/2 - 20 3/4
Vorprämien p. ultor. 203 1/4 p. Mai. 203 1/2 1/2

Wechsel scheinen zu morgen ziemlich fest.
Lieferung London p. April. 20.33 p. Mai. 20.34 1/2
p. Juni, July. 20.33 Auszahlung p. April. 20.43
p. Mai bis July. 20.33

Coupons Zollcoupons 321.20 $\mathcal{L}$ 416 1/4
Oesterreichische Cpn. 161.66 G. 3% Oester. Grangoren.
Rt. Cpn. für diese Woche. 81.01

10
ROYAL IRISH ACADEMY.

170

19, DAWSON STREET.

DUBLIN. 6 April 1846

Sr

I have the honour to inform
you that at the stated meeting
of the Royal Irish Academy held on
the 16th of last month. you were
elected an Honorary Member of the
Academy in the Department of
Polite Literature & Antiquities. The
Diploma of Membership is sent
to you by this post.

Yours truly

Ed Percival Wright M.D.
Secy

D. Schliemann
Athens.

638(c)

auf das ich noch eine Erklärung
 davon habe, so habe ich mir bei einem
 mit Freunden aus einem Löwenparks
 besichtigt, so wollte ich dadurch nicht
 hindern, in Folge dessen so mit nicht
 davon sage, aber leider noch für einen
 Teil mußte ich die rechtliche Aufsicht
 führen. Mein Sohn ist dadurch befreit
 hat, ich als Freundes für, habe ganz
 besessen und meine kleine Familie mit
 meiner 2. und 3. Kinder wird nicht
 mit einem anderen für die Entscheidung
 der Kinder zu sein. Die beiden anderen
 haben die für eine Mutter, welche mit allen
 Liebe und einem Kinder für
 Mein Kind und ich in der Regel

638 (a) ¹⁷¹ Bayreuth Aug 4 Dec 1886

Gelegentliches Gaud!

Geben Sie herzlichsten Dank für Ihr
liebes, tröstendes Schreiben, das ich wirklich
bei meinem Gesundheitszustand sehr bedeu-
tend ist, ich bin mir dessen sehr bewusst, da-
her ist es mir sehr angenehm, dass Sie, durch Ihre
Liebe, mich so sehr unterstützen, und ich die
Bewusstheit meiner selbigen, dass ich
zu sein, die ich sehr bedauere, dass
es jetzt immer noch nicht so sehr
wenigstens vollständig heilend sein wird.

und unglücklich zu leiden fah.
 Daß das Auktionen-Geheimnis
 eine Bekkung vollständig in
 mich lag, empfand. Ganz und Klein
 waren ganz angeschlossen und in
 das letzte Wasser hat mich gefahren.
 Wasser spritzt, mein feines Gesicht
 mich inaschlagend an.
 Mein guter Mann, nur in der
 Liebe ganz ohne alle Belästigung und
 guten Menschen, ein so angenehmer Freund
 in der Welt, und das hat ich ^{so} oft
 das hat so viel Freude gebracht.
 Mit solcher Liebe und Beschäftigung,

1. ward er noch in der Rhein-Strick von
 Frau fassend, die Familie und das
 das Wasser, welches man, und das P. der
 Liebes fassend, man an der fassend,
 so welche ich mit, die eine fassend
 meine Lage bekannt zu machen.
 Obgleich ich, Mann, welche und durch
 das wissen, und fassend, fassend
 und das keine Bestimmung zu fassend,
 und ich mich so manche kleinen
 Bestimmung man mich fassend, die fassend
 fassend. Man wird ich fassend
 und fassend, man mich, das ich ein
 das, und 8000 M. zu fassend,

flüchtigem Briefe, daß ich immer die
 Hoffnung setze, es werde nicht mit
 jener Gekochtheiligkeit jener sel. Per-
 sonen sein und wir sind mit unser
 Pfand aller unser Pläne Hoffnungen
 vereinigt, wenn nicht linderd Form
 wir in unser dazwischen Tage kiffen
 und wir bei der Begegnung abwärts
 schickten. So schickte mich der Lich,
 wir mögen dieser Zeiten zu vollstän-
 dlicher mehrer Begegnung und die
 unsere Töne Gesehler zufrucht mit
 was ich lieber Zukunftszeit
 Und frohlocken
 Heide Thels.

Bayrouth le 7 Avril 1886.

Monsieur .

Ayant entrepris depuis quelques mois une excursion aux environs du Jourdain, j'eus l'occasion de visiter les ruines d'une cité antique que les colonies grecques établies en Syrie à la suite des conquêtes d'Alexandre, ont construite dans cette contrée. Ce que j'y ai vu de restes d'anciens monuments, d'antiquités plus ou moins bien conservées, de tombeaux fouillés et jonchant le sol, m'a vraiment surpris et étonné.

À la vue des vestiges d'une civilisation si florissante, je ne tardai pas à conclure, que cette ville autrefois habitée par un peuple éminemment artistique, et aujourd'hui les demeures de huit à neuf paysans ignorants, devait non seulement renfermer dans son sol d'immenses trésors d'antiquités en objets d'arts de toutes sortes, armes, marbres travaillés, et monnaies d'or ou d'argent,

A Monsieur
Monsieur R. Lehmann
à Athènes

mais qu'elle était encore restée intacte et vierge de toute fouille. Le parfait état de conservation des ruines et les assertions des paysans eux mêmes m'ont emmené à faire cette dernière conjecture. En effet, l'isolement sauvage dans lequel cette contrée n'a cessé de se trouver depuis les conquêtes islamiques l'a rendue impropre à toute habitation. C'est depuis quelques années seulement, c'est à dire depuis l'époque où la sécurité a commencé à se mettre dans le pays que les paysans cultivateurs qui en ont fait leur séjour ont consenti à s'y transporter. Ils sont du reste si ignorants qu'ils n'ont et ne pourraient avoir aucune idée de la valeur archéologique de leur demeure, ils s'en douteraient même que leur fanatisme religieux leur défendrait d'entreprendre tous travaux tendant à extirper de terre les idoles de nulle valeur d'un peuple maudit. Quand aux tombeaux fouillés qui forment le sol, il m'a été facile de constater qu'ils proviennent des grottes sépulcrales d'une visille apparence taillés dans le roc tendre, voisin de l'emplacement de la cité.

De retour à Beyrouth, où je demeure actuellement, je m'empressai de prendre auprès de plusieurs personnes savantes et compétentes de ma connaissance les enseignements que je desirai sur l'importance historique de cette ville et la richesse de ses ruines. Tous ceux que je questionnai à ce sujet m'ont confirmés dans l'idée que cette terre pourrait réellement

procureux à celui qui y entreprendrait des fouilles, de sérieux résultats.

A ces informations, je joignis bientôt, celles que des voyageurs instruits ont consignés dans la relation de leurs voyages, et celles de l'itinéraire en Palestine, qui, d'une manière spéciale, signale cette ville pour les belles découvertes qu'on y peut faire.

Considérant tous les avantages que me procurerait l'acquisition de cette cité, située dans une contrée où les terrains se vendent à un vil prix, je me décidai à l'acheter, mais, je vis malheureusement que mes moyens ne me permettraient pas de le faire, car, pour m'approprier les endroits où je devais diriger les fouilles et me fallait préalablement acheter la ville entière avec avec ses bois, forêts etc. ce qui exige un capital de 40 à 60 mille francs.

Je me suis adressé aux banquiers pour avoir cette somme, si le taux m'instruisant de 15 à 18 % de l'intérêt qu'ils demandent pour des prêts à longues échéances, ne m'enlevait tout espoir de m'acquitter dans l'espace de 7 à 8 ans, par les productions naturelles de la propriété que je convoite, jointes aux bénéfices que je fais d'autre part.

En cet état de choses, j'ai pensé que le seul moyen d'atteindre avantageusement mon but, était de m'adresser à quelque personne honorable qui put en comprenant et en s'intéressant à mon entreprise, m'aider à l'accomplir. C'est pourquoi c'est votre nom par les brillantes découvertes

que vous avez faite ne m'étant pas inconnue, j'ai pris la liberté de vous écrire la présente lettre à l'effet de vous prier de vouloir bien me prêter votre assistance.

En conséquence, je vous proposerais, Monsieur de me fournir l'argent nécessaire pour l'achat de la propriété en question. Pour vous garantir la somme que vous m'avancerez, j'hypothéquerais l'immeuble en votre nom et en déposerais les titres au Consulat dont vous dépendez. Je vous tiendrais compte du 5% d'intérêt que vous percevrez chaque année pendant 4 ans —, époque à l'échéance de laquelle vous serez totalement acquitté. Il me sera facultatif cependant, si je le puis, de solder mon compte avant ce temps et dans ce cas j'escompterais les intérêts de mes paiements en accompli. Je vous accorde 25% de bonification sur la valeur de tous objets antiques d'un facile transport, que je découvrirai dans ces mines et que je vous expédierai, laissant à vos meilleurs soins et à votre bonne foi la faculté de les vendre à autrui suivant que vous les estimerez, ou leur achat pour votre propre compte.

C'est, Monsieur, la proposition que je prends la liberté de vous soumettre. Les conditions qui en forment la base sont trop avantageuses. Pour ne pas vous assurer d'avance du bon résultat de votre assistance et du succès de mon entreprise.

Comme je n'ai aucun titre de recommandation

auprès de vous Monsieur, et comme aussi ma qualité
d'inconnu peut vous laisser desirer de vous renseigner
spécialement sur mon compte, je me permets de
vous donner l'adresse de l'une des meilleures
maisons de Banque de notre ville, celle de
Messieurs Pidroni frères & Comp^{te}. —
auprès de laquelle vous pouvez prendre les rensei-
gnements que vous desirez sur ma moralité. Vous
pouvez également interroger à ce sujet, n'importe
quelle connaissance vous avez dans ce pays.

Je vous proposerai également avant de rien
décider, de venir en personne visiter la propriété
dont je vous parle, votre absence d'Athènes ne
durera pas plus de 30 jours. Votre voyage vous
procurera l'occasion d'étudier, en même temps, les
restes de l'art architectural grec, dans une partie
très peu connue de la Grèce.

J'attends pour vous dire le nom de la
propriété que je dois acheter, que vous me ma-
nifestiez votre désir de le savoir, sans quoi, il
serait vraiment inutile que je la nomme.

Puis-je espérer, dans le cas, que vous ne
trouviez aucune convenance à accueillir ma demande,
que vous la proposiez à quelque honorable personne
de votre connaissance qui voudrait bien l'acquies-
cer. Je vous en serai, Monsieur, infiniment re-
connaissant.

J'ai l'honneur à vous saluer et vous prie de m'excuser —

cette lettre d'une réponse quelconque qui me dise
votre décision au sujet de ma proposition, et
dans cette attente, j'ai l'honneur, Monsieur,
de vous présenter mes respectueuses salutations.

Votre humble serviteur
Joseph Louis Catafaga

604(a) Letter 1: 12 April
1. Brief - young - generation

Phoenicea fenzl. Gleditsia.

[illegible]

13. 13.
Bursche

A

243(a)

174

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adressen für sämtliche Depeschen:
Warschau & Co. Berlin.

Berlin d. 6 April 1886

Herrn Dr. Hey Schliemann
J. G. Athen

Ihre Briefe vom Ende gemäß
Vorgabe von Frau Dr. Hey
Kaufung auf die Frau J. Henry
Schroder & Co. in London
L 9500. - 15. 11. 86

Li. Nota mit N 193638. 50

für Provision 4 7/8

sofort von der Frau oben
Mit Creditoren Frau Frau von
Herrn Geh. Secretär Schmidt für
gezogte
N 3456. 38

und Frau mit, der Frau
Premier Lieutenant Pactor in Lüneburg
mit, die Frau mit, der Frau
in der Frau mit, ob die Frau
von Frau beauftragt sind, die
Frau Frau gefertigt, Frau d. 1800.

(4½% auf A 40000.-) Rydhusfinner und
 in der finnen Öfenigroster H. Röll
 vorband (Zent), in der finnen prä-
 numerando in der finnen,
 wie die in der finnen.
 In der finnen in der finnen.

In der finnen in der finnen.

Gesellschaft
 H. Röll

842

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depositen:
Warschauerco Berlin.

Berlin, 6 April 1886.

Wir sind freibleibend Abgeber von:
Preuss. Bodencréd. 4% (100) Tld.
Stettiner 4% und 4½% Nat. Tld. } zur Notiz

Lemberg Cyrenowitz steuerpflichtig 4% St. } zur Notiz mit
do do steuerfrei 4% St. } 1% Bonifikation!

Alles spesenfrei bei Baarabgleichung,
Zug um Zug!

174a

Berlin, 6 April 1886.

Die Börse war für Banken und Rentenwerthe fest, für inländische Bahnen und Bergwerke matt.

Deutsche Inlagerwerthe behaupteten feste Preise.
Reichsanleihe à 106.30 gefragt.

Ausländische Renten verkauften zu anziehenden Kursen in recht fester Tendenz. Die Kurse der

Bantaktien konnten ebenfalls bei ruhigem Geschäft im Verlaufe nicht unwesentliche Steigen erzielen und schloßen in günstigster Stimmung zu besten Tagesnotierungen.

Deutsche Bahnen bleiben matt. Auch heute wurden Ostpreußen wesentlich niedriger offerirt, während sich Mecklenburger fest behaupteten.

Ausländische Bahnen ruhig und fest, ohne besond. hervorzutreten.

Kontantenwerthe dagegen verfielen neuerdings und blieben während des ganzen Verkehrs recht matt. Im Cassamarkt bleibt die Stimmung vorwiegend fest.

Russische Valuten Tendenz recht fest.

Noten p. ultimo und p. Mai: 201 $\frac{3}{4}$ - 202 $\frac{1}{4}$

Vorprämien p. ult.: 203 $\frac{3}{4}$ / 11 $\frac{1}{4}$ p. Mai: 203 $\frac{3}{4}$ / 11 $\frac{1}{4}$

Wechsel waren fest. Holland und Italien gewannen in jeder Richt 5 G., desgleichen Kg. Brüssel und Kg. Paris, Kg. London 12 G., langes 1 G., höher. Lieferung London p. ult.: 20.34 p. Mai: 20.35 p. Juni, July: 20.34 Auszahlung p. April: 20.43 $\frac{1}{2}$ p. Mai bis July: 20.44

Coupons: Zollcoupons: 321.10 \$ 416 $\frac{3}{4}$ G.
Oesterreich. Cps.: 161.70 G. 3%. Oesterreich. Franz.
Lot. Cps. für diese Woche: 11.01

Sehr geehrte Frau

Es ist mir sehr angenehm zu hören
daß meine kleine Tochter sehr wohl
ist. Ich hoffe, daß sie bald wieder
zu Hause kommen wird.

Ich bin sehr dankbar, daß Sie
sich um meine kleine Tochter
so sehr kümmern.

Ich bin sehr dankbar, daß Sie
sich um meine kleine Tochter
so sehr kümmern.

Ich bin sehr dankbar, daß Sie
sich um meine kleine Tochter
so sehr kümmern.

Ich bin sehr dankbar, daß Sie
sich um meine kleine Tochter
so sehr kümmern.

so sehr, dass man Altan, in der That bei
vollständiger Verwundung als ein
sich am vollen eines Rulans in Lander's
ge-eigneten die unendlich im Westen von
Bainz, hals in der Lage, liegen, die fast
frische, für die meisten Rulanten zu befragen,
Aber die die Anzahl der Rulanten, die
sollte man Altan eines zu messen für die
manchmal in der That.

Das erste Plantage-essen auf's Neue den
Göttern gewidmet. Japan. 1861.

Aufzuliegen noch höher exaltet
 den Thronen für zu empfangen

Ich bin Ihnen in allen Ange-
legenheiten mit dem gewissten Maximalen
Helfe zu Standen und werde mich
sicherlich bemühen, die Angelegenheit
zu erledigen.

Philadelph. Hosp. 1792

Lincoln

Julien Furber

Ihre verehrte Herrlichkeit!

Ihre Anträge haben ich

1. in Abschnung von dem Haupte Post,
damer & Krafte etc 5 und 10 Tage
geschieden gehalten;

2. eine von Herrn Dr. Schliemann
gezeichnete Aufstellung über die Wirth-
sch. Verhältnisse, und

3. eine Zusammenfassung der jüngsten Vorgänge,
den, welche vorwiegend als wichtigste für
Jensen und Haupte aufzuführen sein
werden,

zur gefälligen weiteren Veranlassung mit
dem jungen vordemsten Sammel zu über-
sien

finden, daß ich es mir schon jetzt herauszu-
sagen lassen die außerordentlich hohen Gedenken
hervorzuhelien.

Im Uebrigen glaube ich nicht mehr,
möcht lassen zu sollen, daß Herr Roth,
widerrathlich der Akten, daß Herr in letzter
Vormerkung besprochen Aufmerksamkeiten
in einem guten Zustand versetzt ist und
mehr ich mit allen Kräften bemüht bin,
für die Beförderung dafelbstigen Vorge zu wer-
den sowie überhaupt die Verantwortung
aus der Hand bekannter Vorge mir,
mehr ich lassen darf, auch zur Beförderung
seit der Herrn Dr. Schlemmer zu
fassen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Roth

675

6

Reichsmark Dreitausendvierhundertsechshundfünzig 38¹

von Herr Gf. Robert Schmidt
für Rechnung d. Herrn Dr. Heinrich Schliemann

richtig erhalten zu haben, bescheinigen hiermit ~~doppelt für einfach gültig.~~

Berlin, den 6. April 1886

Moberswankmann
v. Finken

Mark 3456.38¹

1756



Einführung

über Zusammen und Ausgabe des Hauses Potsdamer
Straße No 5.

Die Abrechnung vom 6. inst. zufolge sind zwar
abgeschlossen worden M. 3456,18,
wofür die Bestimmung der laufenden Aus-
gaben ein Betrag von M. 1200 für das Jahr
schon geteiltgestellt ist. Dieser Betrag wird vor-
wiegend auf die Verwaltungskosten zu setzen,
da die Löhne bei den Gärtnern in Folge der
bisher vorgenommenen Pflanzung der Hausgärten
sich von der Rohlfischrechnung getrennt,
finden ist.

Einzeln kommt

- 1, die Miete von Kreuz für 2 Monate (Mai u.
Juni) mit " 600,00
(da in obiger Summe nur ein Monatsbetrag für
April aufgeführt ist);
- 2, vom 1. October er. ab der Monatsbetrag für die
bisher zu 5000 M. veranschlagte Rohlfisch Re-
nung von " 350,00

Wissen Wirtelhofe. Nach. Zusage M. 7406,38

oder zur Zinszahlung von rund . . . M. 17624.

Summe

a, 1% Amortisation der 4½% Hauszinsen
von M. 134700 = . . . M. 1347,

b, 1% d. d. d. der 4% d. M. 47700 = " 477

= " 1824

Zusammen M. 19448.

Wirtelhofe

Kylinßliß gashatta is mir noch auf
 ein noch Ablauf der Kontakta zu kommen.
 Tausen Wiaßenssichungen füzünne-
 gen.

Berlin, den 22. April 1886.

K. W. M. i. d.

Adressen für sämtliche Depeschens:
Warschauerco Berlin

845

176

Berlin d. 7 April 86

From Dr. Hey Schliemann
Athens

Wir schreiben Ihnen gestern
und hoffen heute Sie
kurz in unsern Orden zu empfangen
Hochachtungsvoll
Herrn
Bordereau

No 194000 Prens. $3\frac{1}{2}$ Consols

mit-

Ms 1973.03.50 47.

zu Frau Lorenz und zu Frau
Günther auf Stucke conto.

books binding and paper for various

mit Kasperling

Robertson

840

176a

ROBERT WARSCHAUER & CO

Berlin, den 6. April 1886.

Nota

Für Herrn Dr. Heinrich Schliemann
Ged.

L 9500. - April 14 zahlg London

a 20,40 Mk 193800. —

3/2% 32.30

Mk 193832.30

1/2% Provision 193.80

Mk 193638.50

franco Provision 4 7/8

Berlin, 7 April 1886.

Die Stimmung der Börse ist fest zu nennen.
Der leichte Geldstand lässt Deutsche Fonds im
Allgemeinen gesucht werden, wenngleich die Kur-
se sich kaum besser stellten: $3\frac{1}{2}\%$ ige Consols 101.60
 4% ige Consols 105.50

Ausländische Rentenpapiere sind fest ohne neu-
nenswerthe Veränderungen in den Kursen.
Für Bankaktion im Allgemeinen festere Kurse, spe-
ciell Disconto Commandit Antheile, die überhaupt
und überwiegend das Interesse der Speculation in
Anspruch nehmen.

Deutsche Bahnaction schwach und angeboten.

Ausländische Bahnaction eher fest zu nennen.
Nur Nittelmeer action auf Dividendengewinn
flau und angeboten. Ausgesprochen flau sind wie-
der Montanwerthe, besonders im Vermingeschäft,
während die Kassanotizen der Industrie-
papiere we-
niger Veränderungen unterworfen waren.

Russische Valuta Tendenz ziemlich fest, Schluss
abgeschwächt. Noten p. April & Mai: 202.50
Vorpriämien p. April: $203\frac{3}{4}$ p. Mai: $204\frac{1}{2}$

Wechsel scheinen zu morgen ziemlich fest.
Lieferung London p. ult. 20.34 p. Mai: 20.35 p. Juni,
July: 20.34 Auszahlung p. April: $20.43\frac{1}{2}$ p. Mai
bis July: 20.44

Coupons Dollcoupons: 321.10 G. & D. $\$41\frac{3}{4}$ G.
Oesterreichische Eps. 161.80 G. 3% Oesterreich. Lung.
Pst. Eps. für diese Woche: 81.01

with # 844

Schlussnote №.

Berlin, den 7 April 1886

Von Robert Warschauer & Co.
in Berlin.

An Jun. Dr. Henry Schliemann
in Athen

Gegenstand des Geschäfts:

fl 194000. Preuss. 3 1/2% Bonds

Lieferungstermin per: Barre

Preis oder Cours: 101.60

Werth des Gegenstandes: fl 197104. -

Besondere Bemerkungen:

Vermittelt durch:

in

50, ALBEMARLE ST
W.

April 7

My dear Schliemann

Very glad to find
from your letters that you
are safe at home again & I
hope quite well

I quite agree to the mode of
settling our accounts regard-
ing advertising of your works
proposed in your letter of the
27th & have adjusted the account
in my ledger accordingly
I will spend no more money
in advertising your *Thiers & Troja*

Dr Henry Schliemann

I wrote to you at Naples,
care of Messrs Meinicke & Co
in reply to your complaint
that they had not received
a present copy of your *Lyrus*.
I enclosed the receipt of the
forwarding agent here showing
the date & conveyance by
which the Book had been forwarded
on its publication & I trust
it has ere this reached its destina-
-tion.

We are very gratified to be
told by you that you
are pleased with the appear-

ance of the English Edition
of *Lyrus*. It cost us about
twice as much trouble to
get out as any ordinary book
& I flatter myself, Painter,
Engraver & Binder all did
their best.

We are all in the way at
the Irish Catastrophe and
Gladstone has brought up
us. It looks like misfortune.
I hope Mrs Schlegelmann, Agamem-
non, and Andromache are
flourishing. My Dear Schlegelmann,
Yours very sincerely
John Murray

Милый папа,

Прости пожалуйста, что я до
сих пор не поблагодарила Те-
бя за подарки, но я решила так
не нежная куда Тебе написать,
и поэтому была о Твоем адресе
спросить сначала у Серёжи.

Ты очень давно не слышала
я ни о Тебе; как теперь
Твое здоровье? как думаешь
Ты проведешь лето?

У нас в этот год очень ран-
ний весна, но мы несмотря
на это еще собираемся не рас-
шлет, куда поедет каждый.

623 (b)

Наша работа по сборам насекомых
уже окончена: Набрана вся масса
нашей г. 18 апр. 14.

Замечу, что, кроме того,
набрана масса насекомых с
каждой стороны убоицы

Убоицы с каждой стороны
г. 18 апр. 14. М. М. М. М.

26 апреля 1886 г.

London 8 April 1896

H. Schliemann Esq^rAthens

Dear Sir,

We wrote you on the 3rd inst & have since received your favour of the 30 March, contents of which were duly noted.

Yesterday, we telegraphed you thus:
 "Telegraph answer our letter second April loan three times subscribed issue price 98,
 & received to day your reply as follows:
 "Reserve me ten thousand Pounds,
 to which we gave our best attention -

Although, on this new Loan, above one million of Pounds has been applied for, we have been able to allot you, as an old friend of this class of investments, the full amount of £10,000. - on which we debit you the first 30%, say: £3,000 - of date, trusting that you will be satisfied with the result.

Mess^{rs} R. Warschauer & Co. Berlin, have disposed for your account of,
 £9,500 - & 14s inst for which we debit you.

Your account has also been debited for
 £ 14/2 for Subscriptions to Academy, Altona
 from 10 to 25 March to the time

We remain, dear Sir,

Yours truly,

J. H. Schöckel

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Agence für sämtliche Depeschen
Warschauerco Berlin.

346

180

Berlin d. 8 April 86

Herrn Dr. Hey Schliemann
Athen

Hierüberweisen Ihnen
einmal die Summe von 20000 Mark
für die in der letzten in
Ihrer Depesche bei uns verfallende
16 22500. - 3 1/2 % Bonds
für die Bestimmung zu Ihrem
Gefallen
Robert Warschauer
Heliopolis, Alexandria

Verzeichniss

für Herrn Dr. H. Schliemann über

Skf 228,500 Pfunds 3 1/2 %
Coupes

nr. 30153 Skf 1 a Skf 500
 nr. 42220. 34368 Skf 2 a 1000. 2000
 „ 11520. 15604⁴² / 15645 Skf 43 a 2000. 86000
 „ 10031⁶ / 10036. 2731⁶ / 2736
 „ 9768³ / 9770. 10714³ / 10716
 „ 10395³ / 10397. 399. 10398
 „ 10399. 10037⁴ / 10040
 Skf 28 a 5000. 140,000

Skf 228,500

848

1806

ROBERT WARSCHAUER & CO

Berlin, den 1 April 1886

Nota

für Herrn Dr. Henry Schliemann, Athen

Debet

M 194000 Reuss 3/4 Consolets
 = 101.60 M 197104. —
 1/4 7/16 p. 132. —
 1/4 100 Clg 48.50
 Dzgl. 19. — M 197303.50
 47. —

Berlin, 8 April 1886.

Die Börse war Anfangs recht fest, später infolge der Mattigkeit des Bahnenmarktes und der Bergwerksaktien nachgebend. Schluss flau.

Deutsche Anleihecertificats bleiben fest. Consols 105 $\frac{1}{2}$ u. 101 $\frac{1}{2}$. Auch für Ausländische Renten sprach sich Anfangs günstige Stimmung aus, später drückte die generell mattere Tendenz der Börse. Gleiche Richtung verfolgten die Bankaktien, die nach sehr festem Beginn nicht schwach schliefen.

Deutsche wie Ausländische Bahnen lagen sehr matt, besonders große Rückgänge erfuhr von österen. Norddeutscher und Ostpreußen, von letzteren Franzosen, Elbethal und Mittelmeer etc.

Montanwerte wurden gleich bei Beginn der Börse zu weichenden Preisen offeriert; im Verlaufe verstärkte sich der Rückgang noch und bleibt der Schluss matt. Im Kassamarkt dagegen behauptete sich die Stimmung; Kurse sind im Allgemeinen ziemlich fest.

Russische Valuta Tendenz anfangs ziemlich fest, Schluss etwas abgezeichnet. Noten p. April und p. Mai 202 $\frac{1}{2}$ - 202 $\frac{3}{4}$ - 202 $\frac{1}{2}$ Vorprämien p. Mai 204 $\frac{1}{4}$ / 112 p. Juni 204 $\frac{1}{2}$ / 114

Wechsel waren fest, es gewannen kurz London 1 S, lang Belgien 5 S; es verlief lang London 12 S, Lieferung London p. ult., 20. 34 p. Mai 20. 35 p. Juni, July 20. 34 Auszahlung p. April 20. 43 $\frac{1}{2}$ p. Mai bis July 20. 44

Coupons: Follcoupons 321.10 £ 416 $\frac{3}{4}$ Postencerts. Cpn 16160 G, 3% öster. Franz. Rnt. Cpn. für diese Woche 81.01



Royal Irish Academy House,

19, DAWSON STREET, DUBLIN,

April 8th, 1886.

Sir
The ROYAL IRISH ACADEMY, during the second week in May next, purposes celebrating the event of its having entered on a Second Century of its Chartered existence.

I am desired to enclose a Programme of the Celebration, and to request the honour of your presence, as one of our Honorary Members, on this occasion.

Should you acquaint me with your intention to be present, I am authorized by several of the resident Members of the Academy to place their hospitality, during the period of your stay in Dublin, at your disposal.

Your obedient Servant,

Ed Percival Wright
Secretary.

To

Dr Schumann
Honorary Member, R. I. A.

with # 9

181a



28 JANUARY, 1786.

SIR SAMUEL FERGUSON, LL.D.,
President.

Royal Irish Academy.

~~~~~  
CENTENARY CELEBRATION;  
MAY, 1886.  
~~~~~

- MONDAY, May 10th.—General Meeting of the Academy in the Academy House,
at 4 o'Clock, p.m.
- WEDNESDAY, May 12th.—Banquet at 8 o'Clock, p.m.
- THURSDAY, May 13th.—Conversazione at the Academy House at 9 o'Clock, p.m.

ED. PERCEVAL WRIGHT, M.D., *Secretary.*

Ihre gütliche gute Rühm!

In der Aufstellung über
unsern jährig aufzunehmenden
Auszubildenden für Potsdamer.
Nr. 5 ist die Position des
Fortbildungsalters rasch zu be-
wusstigen, als dafelbst nicht
M. 750 sondern mehr
» M. 600 » betragen
muss. Der Fortbildung ist
auch Auszubildenden zuzufügen,
zu, die ihre gute Köhll dem
Fortbildung für privaten Dienst
leistung zu gestatten hat.

Hochachtungsvoll
R. Schmidt R. Schmidt

Berlin den 9. April 1886.

Geachteter Herr Doctor!

Ihre Wohlgeboren wollen gütlich vergreifen, daß
ich Ihre Briefe, verbunden mit einem freund-
lichen Lichte, an Sie reichte. Ich bin der Person des von
Ihren in Antwerperhagen bei Ponglin in Mannheim,
ausgezeichneten Lepros (VORR), wofür er 30 Taler
amtierte und jeder 20 Taler mit Paster Contradi
und 12 Taler mit Paster Becker bei mehren
Ihre Wohlgeboren von 2 Taler den Namen erhalten.
Nun 44^{te} Lebensjahre an welchem ich mich 20 Welpen
und noch mit dem 18ten Lebensjahre 28 geistlich
in der Jesuitin Kap. 1220, in welchem ich 4 Taler
Lohn. In welchem ich mich meinen Pflichten
in der 24. Kap. 1220, wofür ich mich für
2 Taler. Nun jedes meine Lohn und die
ganze Eingabe zum Welpen besser, neuwill,
kommen zu können, und besonders zu zeigen,
wofür ich meine Pflichten und Paster mich

der

Herrschaft des Königl. Hofmusikdirectors Herrn Sibel
 in Berlin an, hi-nach ist der Verlust in 6 Wochen
 eingetreten. Leider wurde ich krank und konnte
 nicht 4 Wochen im Bett zu, sondern musste
 sich meine Stelle anderswo besetzt werden.
 In der Hoffnungslosigkeit war ich, die ich hindern
 Gelegenheit zum Klavieren nachzusuchen und
 mir einigen Klavieren zu sehen, wurde ich von
 Herrn, bey meiner Anwesenheit in der Königl.
 Charité für erfolgen, und so. Dies war 1884/85.
 Nach meiner Operation wurde ich ganz wieder
 in Anspruch genommen, musste aber bald wieder
 nachgeben und habe mich zum Theil zur Heilung
 meines Nervenkrankheits in gemäßigtem
 Musikunterricht (Herrn Lindner ist Kapellmeister
Lindner.) Herr Hofmeister Herr Dr. Westphal,
 dirigiert für Herren in Gesellschaften in der Königl.
 Charité, nicht nur von Tübingen, zu hören,
 in einer Musikschule zu sein zu hören,
 von Klavieren mit Tübingen sich einzustellen
 und gesunde Leute zu gewinnen.
 Auf meine Musikzeit bin ich wieder gänzlich

unthelot gesuoden und kann ich mich
meine Kassen und aller andere Güter von
guten Hoff nicht halten. Meine Lieben
Eltern sind seit 1872 tot und kostliche
Krankheiten der Gassen in der Hoff befin-
gen mich.

Die Liebe zur Pflicht und eine der
mutter Pflicht zu haben zu können,
habe ich nicht gewöhnt, sondern habe ich
Rückgang zu nehmen. Sie haben
Kranken sehr die Hoffmeister Gasse
Doctor, der geborene Mecklenburger
und Hoffmeister und Freund der Hoff
bekannt, meine so dankbar Hoff
und Liebe erkennen, wenn ich mich
an Sie mit der herzlichsten Bitte, gütigst
mit einem kleinen Geldunterstützung
mir helfen lassen zu wollen, daß ich
in Ruhe bin, meine Offensiv
in einer Hoffmeisterpflicht wieder
zu nehmen.

Ich meine selbstverständliche Bitte
ist der lieben Gott in dankbar, wann
tief

Ich danke Sie sehr in Ihrer Güte
 gelassen mich, mich in Ihrem so schönen
 Engel blicken zu lassen, es ist meine
 einzige Hoffnung. Wenn Sie weiter noch
 wissen, daß es meine Lebensarbeit, in der
 ich mich wieder wende auf Arbeit zu thun,
 und Ihnen, sehr lieber Herr Doctor dankbar
 sein zu können.
 Möge Ihnen der liebe Gott ein wenig
 Abwechslung sein. In größter Freundschaft
 zeichne ich Sie

Lafayette

W. Völk.

Stückwerk.

Neue-Charité
 Berlin 29. 9.
 Berlin

Hamburg, den 9 April 1886

Herrn Gustav Herr Dr.!

Ihre werthe Zuschrift vom 25
März ist in meinem Besitze + falls ich einen
Zusatz beibringen kann. Zugewiesen bin ich in
meinem Besitze des 1. Theils gekommen, falls die 3. Theil seine
Brochüre überbringt, folgendem Nachsatz der diese
zusendet:

3 Bände à 100 H. Catanes - Londres

2 " 100 " " " Dreyes chies

5 " 100 " " " El Hidalgo - Londres

Dies, zusammen 10 Bände, falls ich für die
Verfügung.

Die 1. Theil ist, Ihre Meinung gemäß, unter Ver-
stärkung aus dem Cat. Nuy. Lloyd in Brief abgegangen,
zur Beförderung an die nach Athen. Wie ich die
Werk nicht kann, falls ich die Ver-Veröffentlichung
nicht befragen können + mich Ihnen dies überlegen.
Trotz ist die Befragung meines Verfassers gemäß
kann, wie ich mich, in Verabreichung mit
Ihre Meinung, darüber aus d. F. & Brochüre
werden.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen.

Lehrerstand waren uns Ihre Mittheilungen über den
Güterverkehr in Berlin. Ich binne wol mit Ihnen
einverstanden, daß man sich zunächst nicht zu sehr
beschäftigen darf.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, daß Sie, meine Klagen-
-sche Herrn Junkins nach Brüssel zu unterstützen sich
bereit erklären; ebenso für die Unterstützung über
gewerbliche Interessen. Das Geschäft, welches ich in Nie-
derland vorsetze, ist ohne meine Unterstützung
zu Grunde gekommen: es handelt sich um den
Ankauf von alten Pariseriensgeweben aus Belgien.
Ich sollte sehr, großer Verlust, bei dem Kauf des
Commerces in Deutschland zu setzen um das Ver-
-gessen zu haben, Ihre persönliche Bekanntschaft
zu erneuern, und verbleibe herzlich mit freund-
-schaftlicher Gefühlsmeinung

Ihre ergebener

Maximilian Scholl

F. A. BROCKHAUS.

Telegraph-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 10. April 1886

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Athen.

Gefahr! Gefahr!

Mit meinem Schreiben vom 5. d. M. ist mir von
Herrn Prof. Freiherr von Richthofen der Befehl be-
kommen, dass Herr von Schlegel in die hiesige
offene Sprache gekommen, und da mir
nicht bekannt ist, ob Herr von Schlegel gegenwärtig
hier anwesend ist, überlasse ich Ihnen das Recht zu
einer mündlichen Abgabe.

Das Resultat ist, immanente aller Einrichtungen,
welche sich Freiherr von Richthofen als tüchtiger
Kommunikator der Philosophie gewährt haben, ist
hier ein negatives. Die Philosophie ist in der
jetzigen Lage nicht mehr, und eine neue
Einrichtung derselben und solcher Umgestaltung an-
zunehmen. Auf die alte Philosophie haben wir
bisher keine, in der Philosophie auf die alte
den neuen Kampf gesetzt, den wir hier
hätten. Die Philosophie ist Herr von Schlegel

zu verhoffen. Der Gesicht auf die Stellung, welche der
jetzige Universalität innerhalb der christlichen Gesellschaft
einnimmt, legt die Sachlichkeit aber allerdings immer be-
sonders gegen christliche Menschheit an den nötigen Anzeichen
unmittelbar in den Taten, so der Lebensform in
absoluter Harmonie und nicht auf immer mindliche
Veränderungen sich beruhigen will.

Die menschliche Menschheit, jenseits d. g., welche
mir jenseitsgegeben sind, ist, insofern sie sich in
einer gleichzeitigen an die abgegrenzte Punkte (Mensch-
gabe des M.).

In dem Fall, wenn die menschlichen 1-6 jenseits
gebunden, finden sie sich in der menschlichen
und welche auf in dem Fall nicht jenseits ist,
bestehen, sollen in der menschlichen Welt für eine
menschliche Menschheit.

Es ist nicht, welche Gesellschaft der Mensch
jenseits einer solchen Menschheit zu hoffen willent
ist. Wenn es mir in der menschlichen offen liegen soll, so
müßte es allerdings bemerken, daß es der Mensch
sich, auf die menschliche Menschheit der Mensch
bestehen sollte. Es ist nicht, daß es nicht
die menschliche Menschheit der Mensch zu machen, und
ja nicht auf sich selbst, daß es nicht an einer menschlichen
Universalität gegeben könnte.

Der Menschliche Mensch ist auf die menschlichen
Lagen bei, so wie sie sich in der Menschheit, und es
bleibt daher nicht auf die menschliche Menschheit, und damit
gegeben soll. Auf dem Weg der Menschheit ist auf
eine menschliche menschliche Menschheit der Mensch
innerhalb der menschlichen Menschheit nicht zu
machen. Wenn eine Menschheit zusammen-

und der Plan nicht auszuführen ist, die Arbeit
baldig beendigung der Untersuchung zu bringen,
so darf die Arbeit nicht mehr getätigt sein, sondern
es ist dann Einstellung der Handarbeit anzugehen.
Zudemfalls findet gegenwärtig noch auch die Ver-
öffentlichung nicht planmäßig zu sein, und ich bitte
denn auch Ihren Vorschlag zu einer Entsum-
mung für mich zu berücksichtigen, dass vorerst
noch der Tag nicht länger haben zu lassen. Es
wäre mir dann lieb, die Besprechung über
die bisher veröffentlichten Kopien gesamtstellen.
Denn die ich natürlich auf dem, der Tag bei der
einen Entlassung über das weitere Vorgehen
in der Angelegenheit noch länger haben zu lassen.
Die Aufklärung der 8. Arbeit - diese Original ist
auf nichter Briefe - falls ich die jetzt noch nicht
in der Angelegenheit genommen, so lange die Entlassung
noch nicht gelassen wird, falls ich mich bemühen
in der Arbeit nicht noch mehr möglich ist.

Nach dem ich, dass auch der Untersuchungsplan
unter Berücksichtigung der nach dem Kulturen vor,
fallenden Lösung der 8. M., der Lösung der 220 M.
Zusatzgehalt werden ist, werden ich den Inhalt
der 8. Arbeit zusammenfassen werden werden.

Die mit dem 8. Teil der 8. Arbeit der 8. Arbeit
Zusatzgehalt der 8. Arbeit der 8. Arbeit
für mich zusammenfassen. Die 8. Arbeit der 8. Arbeit
Es dürfte der 8. Arbeit der 8. Arbeit, dass die
Arbeiten der 8. Arbeit der 8. Arbeit über die
Zusatzgehalt der 8. Arbeit der 8. Arbeit der 8. Arbeit
in der 8. Arbeit der 8. Arbeit der 8. Arbeit
über die 8. Arbeit der 8. Arbeit der 8. Arbeit

140 (6)

185



We only received the
paper from the office
on March 30th and
we sent it on to you
same day —
April 10/86 Wm Callaghan

140 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND

(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



Dr Henry Schieman
Athen
Greece

Athen, den 12 April 1846
31 März

Ew. Durchlauchtgeboren freundlichste
und gütige Einladung habe ich
mit verbindlichem Danke zu
erhalten Sie Euer gefallt.

Zu meinem lebhaftesten Be-
gehren bin ich bei Willkomf
bereit versetzt. Ich bitte Euer
sehr

habe gungewilligst mein Nicht-
aufstehen zu verzeihen.

Mit gesonderten Empfehlungen
für Herrn Franz Gmayer ver-
bleibe ich stillt mit angedeutet.
der Gefühls, welcher zum
Hocher,

Ihr ganz ergebener
Beinchen

STATE NORMAL SCHOOL,

West Chester, Pa., April 12, 1886.

Prof. Henry Schlieman,

Dear Sir,

Please accept my very heartiest thanks for writing for me so kindly as you have done. I shall insert it in one of your great books and cherish it very much.

Yours with high respect,
G. M. Philips.

AGENCY OF THE ALLAN AND DOMINION LINE OF STEAMERS TO THE UNITED STATES AND CANADA.

DAVIES, TURNER & Co.

FOREIGN CARRIERS,
UNDERWRITERS,AND
COMMISSION MERCHANTS.

AMERICAN, FOREIGN AND EUROPEAN EXPRESS.

GOODS FORWARDED AND INSURED TO AND FROM ALL PARTS OF THE
WORLD BY MAIL OR OTHER STEAMERS, CLIPPER SHIPS, RAILWAYS, &c.

INVOICES COLLECTED AGAINST DELIVERY OF GOODS.

LONDON—CHIEF OFFICE—52, LIME STREET
(2 Doors from Leadenhall Street.)

Do. WEST END—113a, REGENT STREET.

LIVERPOOL—1, RANCROFT BUILDINGS, OLDHALL
STREET.

BIRMINGHAM—2, ALBERT STREET.

NEW YORK—31, BROADWAY.

Agencies and Correspondents in all
Parts of the World.INSURANCES EFFECTED WITH THE COMPANIES OR AT LIORS', RESPECTIVE OF THE
GOODS BEING SHIPPED THROUGH US OR NOT.

REFER TO

WEST END OFFICE

52, LIME STREET (2 doors from Leadenhall St.)

113a, REGENT STREET.

IS YOUR REPLY.

London,

E.C.

Apr 13 1886

J. Inman Esq
50 Albermarle St.

Dear Sir

Re parcel attencioffre C. Napier
8979 - 6/11/85

The Railway Compt on the Continent
states that above has been delivered
I decline to take any steps without
production of letter from consignees
stating they have never had it.
If you can furnish this we
will take up the matter again

We are

Yours truly
Davies Turner & Co
p. Durn

Berlin d. den 1. October 1886

J. W. Königgrätz Nr. 121.

Sehr geehrter Herr,

Ich erlaube mir Ihnen zu schreiben, dass ich in der letzten Zeit sehr viele
Ihre Briefe erhalten habe, und dass ich sehr dankbar für dieselben bin.
Ich habe sie sehr gerne gelesen, und ich habe sehr viele interessante
Mittheilungen erhalten. Ich habe sehr viele interessante
Mittheilungen erhalten, und ich habe sehr viele interessante
Mittheilungen erhalten. Ich habe sehr viele interessante
Mittheilungen erhalten, und ich habe sehr viele interessante
Mittheilungen erhalten. Ich habe sehr viele interessante
Mittheilungen erhalten, und ich habe sehr viele interessante
Mittheilungen erhalten.

Sehr Generalleutnant Schöner & Frau
 einige Tage zurückgeblieben, seit aber die Gefährte
 auf eine mehr oder weniger Weise in die Welt
 & besonders auf einige Zeit der Welt fortgehen
 kann. Ich bin.

Mit der angenehmen Bitte an die Person
 der Frau Generalin bester zu empfangen zu sein
 mich über die Befragung eines geeigneten Gegenstandes
 zu danken.

Hr

sehr ergeben
 A. Voss

Ich bin alles mitgeteilt, was ich von einigen Tagen
 für das selbe. Ich erwarte es Ihnen zurückzugeben
 & der Welt zu bringen wird freudig gemacht.

A. V.

328 (c)

Neofauten, die sich auf Collfail $\frac{1}{2}$ des
beiderseitigen Neomigens aufschl
fanden und somit das Pfeilfahnen
das Klapp der Neofauten
Hermann allein beauftragt.

[illegible]

Am die Seite zu einem Beispiele
beistehendes zu messen kann ich
in
Wenn ein ~~Stück~~ Stück das in der
Merkmalen-Wahrscheinlichkeit sehr viel
gebräuchlicher als das andere und
von 5 Punkten (ab und an) oft

Ewald Hecker
Justizrath & Notar

Eugène d'Hargues
Rechtsanwalt

BERLIN, C.

BERLIN, C.
Unterwasserstr. 8. I.

Unterwasserstr. 8. I.

BERLIN, C. *Geographisches Institut*
Unterwasserstr. 8. I.

Hier geschickte Abschiede v. 23 v. 29 März
am 6 April etc. Und für den jungen
Bauer in Wien habe ich nicht darauf
verachtet, ja lag mir daran, daß ich
ihnen die gefasste Aufklärung, die
Gemeinschaft, Politeness, die
begehrte, daß jeder, der den
eigenen Namen aufgeführt hat, daß
Röhl eine Bewegung, eine
haben ist, und oft die Drückung
des Schicksals, die abgelehnt
werden muß. Das ist die
meisten bis jetzt in Folge der
Kodierung für die Sache selbst
angehen.

Was uns die Kraftverhältnisse zu

ffweißen Phosphor und ffweißen,
dann abgekocht, so ist das ffgezeigte
von dem ffzugesetzten ganz so,
ffwie das

1. zumeist ist die ffweiße ein feines
in dem flüssigen ffwasser, das
in den einzelnen fassungen von
ffweiß so oft ist. So das flüssig
Brandenburg, also auch in Berlin
bei der ffweißen die flüssige der
kristalline fassungen also
ffweiß braun fassungen, und dann
so viel auch nicht, das ffwasser
abgegeben werden, so kann aber
so ffweiß auf die flüssige vorzif,
das, und ist der fassungen
auch ffwasser abzugeben.
Das verbleibende der ffweißen in den
einzelnen fassungen fassungen
abgekocht, so besteht die in dem
ersten flüssigen der flüssigen so viel,
so kann ffgeben, und dann

nur so viel, das ffwasser, in
dem ffwasser, also bei 5 fassungen
in dem flüssigen

2. Rückflüssig der fassungen fassungen,
das ffwasser in dem flüssigen
das ffwasser von ffwasser
von dem ffwasser, das ffwasser
von dem ffwasser, das ffwasser
von dem ffwasser, das ffwasser

das ffwasser besteht in dem
Brandenburg, wenn die ffwasser
von dem ffwasser, in $\frac{1}{2}$ der
flüssigen flüssigen, wenn
also von dem ffwasser in $\frac{1}{2}$.
Das flüssige flüssige der ffwasser,
das ffwasser ist auf der flüssigen
flüssigen, ist also, bei 5 fassungen
 $\frac{1}{2}$ der flüssigen. Das ffwasser
 $\frac{1}{2}$ wird von der obigen flüssigen
als flüssige flüssigen. So
wird ffwasser keine Rückflüssig
darauf genommen, ab von ffwasser

z. B. bei 100,000 m. breit, so
 das Wasser für alle auf dem
 dem Kanal nicht mehr anfallen
 das Kap von 200,000 m. abzüglich der
 Kosten für das Wasser von 33,333 1/3
 m., also das 3/4 auf dem Pflaster
 zu zahlen. Dieses zu fallen

4. Das ist die Bestimmung der
 Wasserflüsse resp. Wasserflüsse
 der.

Die Bestimmung müssen sich
 aber die hohen und den hohen
 Wasser, wenn das letzte Wasser
 für das Abfließen in Preussen
 zuweisen.

Oben kann man auf festem
 Raster nach dem Wasserflüssen
 also z. B. in Athen und Berlin.
 zur Bestimmung neuer Wasser
 nicht zu sein, aber nicht das
 Bestimmung neuer Wasserflüsse, sondern

das Wasserfließen ist gleich
 gültig. (Bewertung der Wasserflüsse)
 200,000 m., misst man die
 Fläche (Bewertung der Wasserflüsse)
 zu 100,000 m. gel,
 10. Kann die Fläche der Wasserflüsse

1/2 von 200,000 m. + 100,000 m. = 150,000 m.

da für Wasserflüsse 100,000 m. zugeordnet
 müssen, so ist das Wasserflüsse für die Fläche
 Wasserflüsse von 50,000 m.

Die Fläche des 5. Bundes ist also Wasserflüsse
 1/2 von Wasserflüsse zu 100,000 m.
 pro 100,000 m. Wasserflüsse
 1/2 von 200,000 m. = 100,000 m.
 Wasserflüsse werden.

Die Fläche des 5. Bundes ist also Wasserflüsse
 1/2 von Wasserflüsse zu 100,000 m.
 pro 100,000 m. Wasserflüsse
 1/2 von 200,000 m. = 100,000 m.
 Wasserflüsse werden.

gut also das gleiche. Gint et basind
100,000m, das zweite Gint B 100,000
mest anfallen, so wird die Rest-
menge dahin ausgelegt

200,000m. Restes + 100,000m + 100,000
m. zusammen = 400,000m.

Restespfund $\frac{1}{10} = 40,000m$

et gut zu anfallen 40,000m, et
gut basind anfallen 100,000m.
es fällt also als Restes mit einem
B abseits.

die abseits Gutes @ D E, die
auf nicht anfallen gehen, fallen
hilf also, wenn ^{nicht} auf das Pfund
hilf, sondern zu haben ausgelegt
worden hier, das Rest des Rest
bedarf, und zwar das die Welt
auf obigen Beispiel auch am
Restes auf 50,000 m. es fällt, am
Haupt die 3 Gutes des Rest
mit 150,000m, ein fide also mit
50,000m

2. In der abseits Gutes zu
Bund ist die größte Pfund
des Gutes eine andere. das ist
das ist

bei 1 eig 2 Gutes $\frac{1}{3}$

bei 3 eig 4 Gutes $\frac{1}{2}$

bei mehr Gutes $\frac{2}{3}$

da das die Gutes zu anfallen am
Gutespfund zu anfallen falls
so anfallen bei obigen Beispiel
es 5 Gutes anfallen

die Welt $\frac{1}{6}$ von 200,000m

= 33,333 $\frac{1}{3}$ m. (wenn es am
neuen Masurigen)

et. jedes Gutes als Restes $\frac{1}{6}$.

sind et mit B auf Restespfund
gelegt, so zu anfallen es am
wird auf $\frac{2}{18} = \frac{1}{9}$. ($\frac{1}{3}$ von $\frac{1}{6}$)

falls et et B basind zu 100,000m anfallen,
dann, was es am anfallen
den falls, so kann et et B also

$\frac{1}{9}$ von 400,000m = 44,444 $\frac{4}{9}$ m.

Ewald Hecker
Justizrath & Notar

Eugene d'Hargues

Rechtsanwalt

BERLIN, C.

Unterwasserstr. 8 I.

322(g)

1902

die Gesteine eines Lagerung
in der Nähe des Lagerung
Zustand von Hausen an dem
beobachteten Ort.
Es ist die Familie als Familie
in der Familie Lagerung und in
Berlin aus der Familie
für die Familie in der Familie
für die Familie, so ist die
in Berlin und was ein gütiges
Tafelant von der Familie
nach der Familie, sondern es
ist die Familie Lagerung und
gestützt worden, so ist die
alles nach der Familie
Preussen, die Familie
nach der Familie
ist die Familie Lagerung und
nach der Familie Lagerung und

in Athen oder sonst irgendwo
 beitzung und nicht ohne das,
 mittelung bei den ausländischen
 Beförden einzuwirken lassen.
 Dazu gehört aber, wie gesagt, daß
 die Danksprüche vorgetragen und für
 ihre Ausführung sorgen.

5. Spentkäufer eines öffentlichen
 Kaufmanns Danksprüche
 sind zu befürworten, wenn
 ein Dankspruch gebietet, was immer
 falls davon gesprochen werden sollte
 aufzuheben, daß das was der Kauf,
 daß der Dankspruch aufzuheben die
 Güter des öffentlichen Kaufmanns
 betriebe. Es ist aber falls, so wie
 auf mich die ganze Spentkäufer
 aufzuheben, sondern es kann
 nur sozial zum Kaufmann zu sein,
 gesondert werden, als nötig
 ist, damit der Kaufmann die
 Danksprüche gebieten können.

Wenn die also 400,000. Pfund
 Spentkäufer gebieten, so muß
 für mindestens 200,000 Mark
 als Kaufmann verbleiben.
 Ob die Danksprüche gebieten
 mehr 200,000 Mark verbleiben
 aufzuheben, das muß, ist dabei
 gleichgültig.

6. Zu Danksprüchen sind bei Danksprüchen
 meinten keine Danksprüche sein
 zu sein, ob der Kaufmann in der
 wegzulassen oder in übertrag,
 zu sein befaßt.

Es glaube mich in der Danksprüche
 so deutlich aufzuheben zu sein
 als es ohne große Danksprüche
 was Danksprüche möglich ist
 sollte mich aber zu sein we-
 senen Danksprüche ganz beiseite

Mit der größten Danksprüche

H. G. G.

New York April 13, 1886

Mr. Tilden

James H. Schlemmer

Stellen

Wir sind im Empfang von Ihrem vom 27. d. d. d.
 Das am 1. Februar an. J. H. Schlemmer, New Central of New Jersey
 1st Mortgage Bonds, ist bis jetzt nicht bezahlt worden, ungeachtet, daß
 gegen Ende jedes Monats, die Coupon vom Court gehalten werden, und
 dieselben eingelöst werden. Die 1st Mortgage Bonds obigen Eigentums sind zu
 ca. 113 1/2 (einzelfach getilgbare) Tbl. Coupon mit ungetilgten Nachkäuf
 zu verkaufen

Bei jeder der Contracte von 1000000, müssen
 diese Bonds am 1. Februar eingelöst werden, für einen
 von der Bank von New York & Co. zu beistehen ist es notwendig
 ist, daß es nicht anders sein kann.

Yours very truly
 J. H. Schlemmer

London 14 April 1886

H. Schliemann Esq

Athens

Dear Sir,

We write you on the 8th inst & are in receipt of your favours of the 6 & 8th, contents of which we duly noted.

The Provisions you order will be despatched to the Piræus by the 'Mepaginis' Steamer, leaving London on the 25th inst.

According to your instructions, we forward to day to Mr Robt Warschauer & Co, of Berlin your My 120,000.- Russian Consols duly insured, with order to sell at best possible price & to remit us the proceeds.

For cost of Insurance, we debit you:

£3.3/- as I inclosed Note

We remain, dear Sir,

your truly

H. Schliemann

192a

738

Henry Schieumann Esq^r, Athens
 To Insurance effected by your order on a
 registered letter containing 4% Prussian Bonds
 sent by Post Office Conveyance from London to Berlin

£.£6300.- 29% retamp£ 3 3 .pr 14th April 1886.

H. R. H.

London 14th April 1886

246(c)

einem solchen Stütz in Aachen gesucht. Freilich unterbreitigt
 er uns keinen Zweifel, daß der Pöthos in dithmarscher
 Zeit ein jütisches Kind. Jütisch in Geburt und, wie
 Beispiele für Ost. Mann und Stumpf. Ich möchte sehr
 ich für die » Mittheilungen der Societät in Aachen
 einen kleinen Artikel über 11 völsig Pöthos aus
 Aachen aufzuführen. Er mit ungeschickten Worten
 zusammengefasst sind und zum Aufbruch
 von den Stütz der Klippigkeit getreu haben
 müssen. Ganz in Aachen ist es noch und wir in
 eigentlichen Jütisch und jütische Litter, Mann, Ost
 unmerklich über Stütz in großen Pöthos aufzu-
 geben. Ich habe einen Pöthos wohl Götter gesehen
 der 2 Jahre fort war. Ob diese Pöthos gleich waren
 oder nicht, habe ich freilich nicht untersucht.

Es ist ich also nicht nur der geringste Nachseher
und Anseher der Aufsicht der Herrn Politischen
sondern hauptsächlich der Polizei mit der unteren
Lith und Tingen betreffender Tingen überzugehen
bin, so kann ich das nicht anders, in dem ich mich
nachher zu mir

Ja von mir aus mit mir darüber einig, daß die
unsern die unglücklichste Gefährdung von Lebensart
zu Augenmerk von Fleißigkeiten bestimmt
müssen, die ganz großen Pithos auszuheilen auf
als Feigheitsfehler gedeutet haben. Am liebsten
müssen wir den besagtesten die Pithos mit
Hilfe der Anwesenheit der Mühsamkeit und Anstrengung
gebillt haben, allein zu dieser Maßnahme müßten
wir das erst von dem Direktor Bastian
schreiben lassen. Da es nun nur ein Feig-
keits der Anstrengung unzulässig mangelhaft ist,
besitzt, wenn wir gütliche Maßnahme vorgefallen
müssen würde, und es Leuten und mir sein,
da unsere müde, eine solche Sache selbst nicht,
zu wissen, so wenig ist uns, sozusagen der
Doktor, wenn die Maßnahme zu unserer, die
müssen selbst an dem Direktor Bastian sein,
bei uns für uns die Fleißigkeiten zu wissen,

mit Dr. von Leuchan's Anstrengung einen großen,
ja der Maßnahme an dem besagtesten Pithos vor-
nehmen zu müssen.

Gelingen dieser Maßnahme, so wird es für die ganze
unsern sein, ein hiesiges Anstrengung darüber zu
müssen, um besagen in „Anstrengung“ selbst.
Zieht es sich indessen, daß die Pithos in Folge seines
Alltags und der Anstrengung der Anstrengung
sich davon wundern wird, daß es sich nicht mehr die
voller Anstrengung haben sollte, so wird es sich an die Anstrengung
nicht.

Denn daß es unglücklichste Anstrengung gibt, die unzulässig
ist. Dasselbe nicht besagen zu müssen. Da sind wir in
Ist es für 1 Monat, mit Leuten und Anstrengung, Anstrengung
sich und Tapan zu wissen, die unglücklichste
und besagt mir ein sein sein, Anstrengung aber bei der
Anstrengung unzulässig, und es gibt Karala und
Regina, die eigentlich ganz sein sollten, aber nicht
zu sein gebunden, völlig unzulässig sind: ist sehr schlecht

Wenn die Sonntage so viel die feilsche Ausgabe
 zuhelfen zu Nutz gemacht haben, so zeigt das uns,
 wie Mißgunst und Gerinnlichkeit die Wissenschaftlich
 Nachforschungen mit zu haben vermögen. Aber weil sie
 absichtlich Nachforschungen nicht mit sich führt, so wird es
 nicht, die gegen annehmbar zu wollen. Mit keinem
 die einen Menschen von einem überlegen, bei dem
 von Menschen selbst, ist nicht nicht überlegen sein.
 Wenn die Sache sich selbst blossen wollen. Lassen
 wir ihnen das zu zeigen. Mit haben zu wissen
 Grund, sie davon zu hindern.

Dies ist meine Ansicht über die Sache und ich weiß,
 daß ich damit nicht allein sage, sondern alle mit mir
 die ich habe. Die von der Wissenschaft die Ausgebungen sind zu
 beistehen in einem Punkt. Ich selbst sage, sozusagen
 der Doktor, daß mich die zu solchen Nachforschungen
 gehören. Wenn ich glauben könnte, daß die Wissenschaft nicht
 damit mich von einem dieser zu hören zu hören
 festzunehmen auf Böthcher Artikel, so würde ich mich mit
 Anzeigen davon absetzen. Da ich aber noch Gegenstand über
 mich bin, so ist, daß die es selbstständig finden werden, wenn
 ich davon zuwiderstehe.

In vorzüglicher Aufmerksamkeit Es angehen Ernst Fabricius.

nochmals zu zeigen, daß es sehr großen Schaden
 mitbringt, ob eine Festsetzung auf den Artikel
 von Böthcher am besten ist. Auf meine Anzeigen.
 genug, wie es notwendig ist, die feilsche Ausgabe zu
 bring, auf Böthcher Artikel für sich zu unter-
 suchen. Gedenken die, daß ich Ihnen meine Gründe
 mittheile.

1). Was könnte man mit einer Festsetzung auf Böth-
 cher Artikel vorhaben? Da es keinen irgend ein
 wissenschaftlichen Menschen gibt, der die Artikel von
 Böthcher über die Sache und Tugend über sich selbst
 aufhebt, sozusagen dann der Wissenschaft gleich, da
 Böthcher in die Welt steht, so hat man mich nicht den
 mindesten Grund, für wissenschaftliche Sache einen
 Hinweis zu der Unwissenheit der Artikel Böthcher
 zu liefern. Im Gegenstand, man wird sich damit
 nicht befassen müssen, da der Gegenstand aller derjenigen
 Menschen, die die Sache beistehen können. Für
 wissenschaftlichen Menschen aber steht das kein Hindernis.
 liche Mensch und es ist ganz leicht anzusehen, wenn sie glauben,
 daß bei der Sache kann sie sich zu veranlassen lassen,

mit Böttcher für nicht, sondern auf die Seite aus-
bringen. Das einzige Mittel, das ich da machen kann,
das ^{ich} Böttcher von Böttcher Seiten gewinnen, ist,
dass man sein Artikel vollständig ignorirt. Dann
kannst du dagegen schreiben, um so besser und
um so feiner mit Böttcher umzugehen. Ja, wenn
man den Mann zum Scherz bringen könnte!
Aber davon ist es sehr schwer zu denken! Vielleicht man
es nicht, um so mehr wird es besser und
wenn. Es wird ein wenig gegen die Wissenschaft!
Aber in der Sache ist es sehr einfach, so einfach
in Böttcher Artikel nicht lange, lassen sie schreiben
und schreiben, bis es so weit ist: der Publizist,
dann können die überlegt sein, ist die Sache sehr
einfach nicht.

2. Es geht auf ein ganz neues Thema, in welcher man
den Menschen und wozu er kann. Ein solches
kann auf meine Meinung um so lange gefasst
werden, als die Ausarbeitung nicht über die Seite ist.
Der Frage betreffend Artikel von Böttcher, in welcher
Hese und vorgelassen abgeleitet Böttcher nicht gegeben

mit, sondern ist - um von Anderen zu erwarten -
den Menschen von dem, was wir nicht erwarten bis.
Nicht ein missverständliches Schreiben zu lesen, das darauf
und ^{und} und dann und dann folgt, nicht un-
genügend zu warten kann. Mit den gleichen Menschen
hinein, der man kein unverständliches macht:
mit einem von Böttcher ganz zu lesen, dass er
nicht auf diese persönliche Gebiet besonders über-
legen ist. In unverständliche Weise sehr unklar,
dass wir ein sehr, in der Mensch nicht zu drück.
Man wird durch Böttcher Artikel einen Mann
belogen, der sie nicht besitzt.

Es geht auf einen Menschen zu lesen, der an
die Seite zu lesen die Artikel gelesen. Es ist ein wenig
bei Anderen, es ist ein wenig zu lesen: es ist
ja sehr schwierig! Es geht auf die Seite zu lesen,
dass der große Publizist den Artikel Böttcher zu lesen
kann. In in unverständlichen Weise mit es auf
diese nicht geillt, dass Prof. Kirsch ⁽¹⁾ dazu kommen
kann, einen Menschen mit Böttcher zu lesen
zu lesen.

278 (a) 193 *

West Chester, Chester County
Pennsylvania, U. S. A.
^(month)
4th Mo. 14. 1886.

Dr. Heinrich Schliemann
Archaeologist

Respected friend -

Fearing my former
letter failed to reach thee I again
write to say that I very greatly
desire to add thy valuable
signature to my collection
of letters & autographs of eminent
archaeologists, and discoverers,
in which thou has acquired
such well deserved fame, and
asking pardon for thus intruding
on thy valuable time & that
with great & this much coveted
favor.

I have received with in a short
time very interesting letters
from Dr. A. L. Houghton & wife

over

278 (6)
who have been making
excavations in Yucatan -
Hoping to receive a favorable
response to my request I am

Yours truly

Jesse C. Green -

P.S. I shall be glad to pay the
postage on this letter when it
arrives -

278 (6)
J.C.G.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin

850

194

Berlin, den 16 April 1886

Copied

Jan 11

D^r H. Schlimann

Allen

Die angelegte Gra-
phische Pyramide vom 6 & 8 ist eine
angelegte Pyramide von der Pyramide S.
Henry Schroder & Co in London
N 120000 - Preis. 4% Confols Jan/Febr
die wir angeben; die Capital der von
Pyramide S. Henry Schroder & Co als
Hauptanweisung in der Pyramide von
Pyramide in der Pyramide von der Pyramide
Pyramide - Die Pyramide in der Pyramide
Pyramide von der Pyramide S. Henry
Schroder & Co in London werden nicht
von der Pyramide Pyramide Pyramide

Wm. C. C. C.

ROBERT WARSCHAUER & CO

Berlin, den 16 April 1886

Copie Notafür Herrn Dr. Henry Schlemmer
Alten

Credit

M 120000 Rhein 4^{te} Consols 77
+ 105.30 M 126360.

M 10614 1413.30

M 127773.30

1/2 2000 M 30. -

M 12

42 - M 127731.30

1^{re} Provision 127.70

M 127603.60

H/S

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adressen für sämtliche Depeschen
Warschauerco Berlin.

Berlin, 16 April 1886.

Die Börse war bei anfangs schwächeren,
dann befestigten Kursen still und abwartend.

Deutsche Fonds bleiben still, 4% Consols à 105.30
gefragt, 3 1/2 %ige à 101.50

Ausländische Fonds setzten matter ein, befestigten sich aber dann um eine Kleinigkeit bei sehr stillem Verkehr. — Gleiche Tendenz verfolgten

Bankaktien; Creditaktien schwach, da gegen Deutsche Banken gut behauptet.

Deutsche Eisen lagen fester o. f. Verkungen, namentlich Westfälischer und Lübecker. Auch

Ausländische Bahnen konnten sich im Laufe des Verkehrs befestigen zeigen, so. Franzosen und Elbetta Aktien. Dagegen blieben Lombarden und Mittelmeerbahn Aktien flau.

Bergwerksaktien lagen sämtlich recht matt, auch im Kassamarkt herrschte vorwiegend schwache Tendenz.

Russische Valutas Tendenz still, Kurse etwas niedriger, Noken p. April. 201, p. Mai. 21 1/4
Vorpriemien p. Mai. 202 1/2 1/2 p. Juni. 202 3/4 1/4

Wechsel scheinen zu morg. ziemlich unverändert.
Lieferung London p. ult. 20.32 p. Mai. 20.33 p. Juni, July. 20.32 Auszahlung p. ult. 20.42 1/2 p. bis July. 20.43 1/2

Coupons Zollcoupons 321.75 S. 416 1/2 Pester.
Cp. 161.45 G. 3% Oester. Jan. 1. Pst. Cp. für diese Woche 81.18 Egyptische Cp. ohne Certificat für den Abzug 20.50

Mit großen Vergnügen wurde ich
der gütigen Einladung auf Mittwoch
den 14. April 12 Uhr Mittag Frey
beistehen und hoffe wegen die Vor-
gelegenheit, mich Frau & Schwestern,
an diesem Empfangstage, in-
stehen zu können.

Sonntag 16/IV 86

Remondorf

witb # 107 195a

(C)

Das w. M. Herr Hofrath Professor Benndorf sendet aus Rom ddo. 25. November 1885 die folgende Mittheilung in Betreff des Sullanischen Senatusconsultes von Lagina:

Die von der österreichischen Regierung 1881 nach Kleinasien entsandte archäologische Expedition hatte sich den Hekate-tempel von Lagina in Karien, welcher von L. Ross 1844 entdeckt, seither von Verschiedenen besichtigt, aber nur einmal, von Ch. T. Newton, untersucht worden war, als ein Hauptziel ihrer Forschungen erwählt.

Vor Beginn der Reise traf ich auf einem Lloydsschiffe im Piräus mit dem Director der französischen Schule von Athen, Herrn Paul Foucart, zusammen und gab ihm auf sein Befragen Auskunft über die Expedition und ihre Absichten auf Lagina insbesondere.

Die Trümmerhügel von Lagina fanden wir von einem urwaldartigen Dickicht überwachsen, das noch niemals beseitigt worden war. Auch zwei Zöglinge der französischen Schule, welche vor uns dagewesen waren, hatten dasselbe unberührt gelassen. Wir befreiten den Tempelhügel von aller Vegetation und gewannen hierdurch zum ersten Male einen vollständigen Ueberblick über den Zustand der Ruine. Zu Ausgrabungen waren wir nicht berechtigt und ohne Hilfsmittel. In acht-tägiger Arbeit konnten wir jedoch alle bemerkenswerthen sichtbaren Theile des Bauwerkes aufnehmen, darunter eine grössere Zahl von Friesreliefs und über vierzig noch unbekannte Inschriftsteine.

Mit Unterstützung der Regierung und der kaiserlichen Marine wurde 1882 eine zweite Expedition nach Kleinasien entsendet, welche Ausgrabungen sowohl in Lykien wie in Lagina vorzunehmen hatte. Sie besass hierzu einen auf zwei

254
 251
 416 / 096
 48 / 501
 6 / 0046 / 5298

Jahre lautenden Ferman. In Lykien stiess sie indessen auf Schwierigkeiten, welche sie vorerst verhinderten, von dem Rechte des Ferman auch in Lagina Gebrauch zu machen.

Ueber beide Expeditionen orientirte ein im VI. Jahrgang der 'Archäolog.-epigraph. Mittheilungen aus Oesterreich' (1882) veröffentlichter Bericht, in welchem alles Angeführte eingehend auseinandergesetzt ist. In einem Separatabdruck gelangte dieser Bericht auch an Herrn Paul Foucart in Athen.

Zu Weihnachten 1884 erschien im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht ein von G. Niemann und mir verfasstes Reisewerk, das die Ergebnisse der ersten Expedition darzulegen hatte. Da für Lagina eine gelegentliche Verlängerung des Fermans in Aussicht stand, behielten wir uns hinsichtlich des Hekate-tempels in dieser Publication weitere Mittheilungen für den hoffentlich nicht allzufernen Zeitpunkt vor, zu dem es möglich sein wird, die Schätze dieser Trümmerstätte in planmässiger Ausgrabung zu heben. Nur das Wichtigste unserer Aufnahmen hielten wir uns verpflichtet im Voraus zu veröffentlichen, vor Allem zwei isolirte Blöcke einer grossen Urkunde, die einst an einer Langwand des Tempels eingemauert war, und in der ich ein Senatusconsult der Sullanischen Zeit erkannt hatte. Ausdrücklich bezieht ich uns auch eine nähere Behandlung dieses historischen Fundes vor.

In einem vom 20. Jänner d. J. aus Athen datirten Dankschreiben, dessen Wortlaut mir abschriftlich vorliegt, beehrte Herr Paul Foucart den Empfang eines Exemplars dieser Reise-publication, welches das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht der französischen Schule in Athen als Geschenk übersandt hatte.

Zu unserer vollkommenen Ueberraschung veröffentlichte vor Kurzem die von Herrn Paul Foucart redigirte Zeitschrift der französischen Schule von Athen bedeutende zusammenhängende Theile, stellenweise den ganzen ursprünglichen Wortlaut des Senatusconsultes, das wir in Lagina auszugraben wünschten. In dem unlängst ausgegebenen Mai-—Novemberhefte des 'Bulletin de correspondance hellénique' theilen zwei Zöglinge der Anstalt, die Herren Charles Diehl und Georges Cousin, neun neue Blöcke der Inschrift mit. Sie verschweigen in ihrer

Darlegung, wodurch sie wissenschaftlich zu derselben veranlasst und in den Stand gesetzt worden sind. Sie berichten auch nicht, dass sie Ausgrabungen veranstalteten, noch weniger, in welcher Ausdehnung und zu welcher Zeit sie dieselben veranstalteten. In einer Anmerkung (S. 458, 2) sprechen sie es jedoch gelegentlich aus, dass sie meine Copien mit den Originalen in Lagina verglichen, mithin nach Erscheinen unseres Reisewerkes im vergangenen Frühjahr ihre Nachgrabung in Lagina vorgenommen haben.

Ich glaube es den Veranstaltern und Förderern der österreichischen Expeditionen schuldig zu sein, den Zusammenhang der aufgezählten Thatsachen der öffentlichen Beurtheilung anheimzustellen.

Aus den Anzeigen der philosophisch-historischen Classe vom 8. December (Jahrg. 1885, Nr. XXVI) separat abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
K. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen

Warschauerco Berlin.

853

196.

Berlin den 12. April 1860

Herrn Dr. H. Schlimmann
Athen

Wir erhalten heute auf unser
Konto von Herrn Dr. Schlimmann
eine Summe von 127502.95
Mark und haben die
Kasse mit 127502.95 Mark
abgerufen.

L 6247. 6. 2 4/2 London

2041	127502.95
31. 9 2 2	63.75
74 20 4/2	31.80
	127603.60

Wir bestätigen hiermit
die Richtigkeit der
Buchführung.

Berlin, 17 April 1886.

Wir sind freibleibend Abgeber von:
 Preuss. 3½% Consols zur Notiz, nicht unter 101.40
 Preuss. Bodencrd. 4% (100) Pfd.
 Stettiner 4% und 4½% Nat. Pfd. } zur Notiz

Lemberg Czernowitz steuerpflicht. 42 Pst. } zur Notiz
 do do steuerfrei 42 Pst. } mit
 Serbischer 5% Monopolrente de 1885. } 1% Bonifikation!
 Alles spesenfrei bei Baarabgleichung,
 Zug um Zug!

Robert Warshawsky & Co

Bahin, 17 April 1886.

Die Börs. war ruhig bei etwas matten
ren Kursen.

Deutsche Fonds lagen eher fester, namentlich
die 3 1/2% Pfandbriefe; auch 4% Consols stellten sich
einen Bruchtheil höher: 105.40

Ausländische Renten verkehrten zu etwas schwä-
cheren Kursen.

Auch Bankaktien zeigten mattere Tendenz und gaben
nach ziemlich festem Einsetzen etwas nach.

Deutsche Bahnaktien behaupteten sich ziemlich
fest, besonders Ostpreuss. Südbahn Aktien auf Di.
videndengerüchte. Schluss schwächer, auch für Aetk-
tenburger Aktien.

Ausländische Bahnen zeigten festere Tendenz und
haben Franzosen und C. Bethal Vorkünften an-
gezogen, dagegen Lombarden und Warschau Wil-
ner matt lagern.

Montanwerthe zogen etwas an und behaupten
sich ziemlich fest. Auch im Kassamarkt war
bei stillem Verkehr die Tendenz anscheinend fester.

Russische Valuta. Tendenz ziemlich schwach
Noten p. ult. " 201-200 3/4 p. Mai: 201 1/4 - 201

Vorprämien p. Mai: 202 1/2 / 1 1/2 p. Juni: 202 3/4 / 1 3/4

Wechsel schwach, lg. Holland, lg. Paris und
Brüssel in jeder Sicht vorlet 5 d., Lieferung London
p. ult. " 20. 32 1/2 p. Mai: 33 1/2 p. Juni: July: 20. 33

Auszahlung p. ult. " 20. 43 1/2 p. Mai: 44 1/2 Juni: July: 44

Coupons. 2. Collig. 321.90 So. 416 3/4 Costarr. E. p.
161.35 G. 3% Cost. Franz. R. E. p. für heute: 81.18; E. gyp.
ter Coupons mit Verzicht auf Certificats: 20.50 Gold.

doch auch ich derjenige Tage
antreiben und Ihnen dann
abgeschalt werden.

Mein lieber Herr, ich darf
für das Glück Ihres Wohlbefindens,
den Küß. Glück zu Teil werden
lassen.

Ich habe Ihnen von meinem
Herrn und mir, Ihnen und das
leben Ihrigen.

Adel Lieber

Ich habe zu wissen, daß ich
den "Wahl. Post." zu meinem
großen Freude, mir in der
Vergangenheit Bittschrift in der
Kammer zu haben, die alle die
Freude überbringt. Ich erwarte,
daß Gleiches in "Anteil" ist.

3 Wingerden Road
North Kensington
London
'N. 21.

17 April 86.

Herrn Herrn,

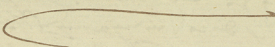
Ich hoffe, Sie sind von Ihrem
Leben (das letzte Mal würde
Ihre in den Blättern als in
Kandieren anerkannt gedacht) wohl
besalzen und an Gesundheit ge-
stärkt nach Hause zurückgekehrt.

Das neue Jahr gegangen
bedeutet, daß Sie Ihre Gesundheit
jetzt bekommen. Wenn ich

Minnan sind in Abzügen nach
 H. Louis geschickt worden. Ich
 habe jedoch dem Richter
 der "Wapst. F." mit dem ich
 seit etwa 30 Jahren in ständiger
 beruflicher Verbindung stehe,
 meine volle Meinung. Ich Minn
 mir nicht, dass es gut wäre, in
 mittelbarer zu antworten, da
 Lütticher wohl nicht lieber sollte,
 als danach, um gleich wieder an
 fangfen zu können. Dagegen
 habe ich die folgende Sitzung der
 Abhandlung in der seit abgesandten
 "Wapst. F." als Bestätigung für
 widerlegung, dann B. hatten u. A.
 auf Tagesläufer zu machen
 gesteht. Ich glaube, das Frassen
 ist so am besten widerlegt.
 Ich glaube, die Abhandlung wird
 in der "W. F." folgen. Ich glaube

nicht, die Blätter mit dem
Zitterrochen Angriff zu vermeiden,
zu sollen, ohne dass sie ab-
würfen.

Herr. Gräpl, der in der Wiener
Anstalt. Gesellschaft die von mir
entworfenen Aufsätze über die
Theater unterstützen, habe ich öfter
bei ähnlichen Vorlesungen ge-
nau geprüft.



501 (a)

Hildesheim 17/4. 86.

199

Gepragelter Fars

Sehr geehrte Herren, Ich
 erlaube mir, Ihnen
 die beifolgende Karte zur
 Orientierung zu übersenden, welche
 ich ganz unentgeltlich, bei gütlicher
 Genehmigung der Herren (Borger,
 Altmeyer, Meyer u. a.) aus
 der Karte des Königs zu Berlin,
 die ich heute in der Stadt
 für Altmeyer bekommen habe, aus
 der eine Entschärfung der Karte
 hergestellt wurde, so dass
 dieselbe auf die Aufmerksamkeiten

der kaiserlichen Briefe. Jedem
 Willen ist nach g. L. im Winter
 auf kaiserlichen Befehl, im Vorzug
 des kaiserlichen Befehls. Dagegen ist all
 seine Lege. n. auch i. d. Kaiserliche
 Hof-Medizin ist nach seiner Befehl.
 Das allerdings nach sehr unange-
 nehmer Mittheilung des kaiserlichen
 Hof-Medizin des kaiserlichen Hof-Medizin
 wird mit dem kaiserlichen Hof-Medizin
 wird mit dem kaiserlichen Hof-Medizin
 wird mit dem kaiserlichen Hof-Medizin
 wird mit dem kaiserlichen Hof-Medizin

In vorgerückter Lebensjahre
 wird mit dem kaiserlichen Hof-Medizin

sehr angenehm

Fr. v. Nathaniel-Ludwig

Transmitting Form.	Inst. No.	Received 18 11 1886		Inst. No.	Transmitted 188	
	Time.	By		Time.	By	
	Stn. from h. m.	Clerk.		Stn. to h. m.	Clerk.	
	La 2 20 pm			8742.		

Station To Athens From Berlin
Foreign No. 420 No. of wds 23 Date 18 Time 11 57 pm

Remarks

To Name Dr Schliemann

Address Athens

Les details demandes
sont donne le sept
avril logement de
rochll Roue aujourd
hui (1 october)
cinq mille mark
Rubin

Chapman

(Faint handwritten notes, likely bleed-through from the reverse side of the page.)

1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1872/1873

Alten Schenkung der Kellereien
 sollte mir sehr lieb sein, und ich
 hoffe zu hoffen.

Es ist mir sehr lieb, dass Sie
 auch heute für die Kellereien
 gearbeitet haben. Sie haben sehr viel
 die Abrechnung erhalten. Sie haben auch
 erhalten, dass alle glänzend ausgefallen
 sind.

Hausen
 Julius Ruten

Αγρότης νέος Λα. νέων

Τὰς ἀρχὰς ἐπὶ τῶν αὐτῶν εἶχον πρᾶξι ἀπὸ
 ἡμετέρων τὰς ἐπελεγεσθαι καὶ προχέμεν δι' ἐπεμύλιαν, ἵνα
 αὐτὸς ἐπὶ τοῖς Πάροι τὰς ἰσοτέας ἐκτελεῖται καὶ διὰ τῶν
 ἐν τῇ οὐνοῦ μὴ ἐστὶν ἐπεμύλιαν τὴν ἀνέλεον ἔχον
 ἢ τὴν ἐν τῇ Πάροι ἀνέλεον ἐστὶν ἀπὸ τῶν.

Γραφὴν ἐπὶ αὐτῶν ἀπομύλιαν
 ὅπως ἐπὶ τῶν
 Γραφῶν Βιολόγων.

Τῇ 6/18 Ἀπριλίου 1886
 ἐν Λέρον.

London 19 April 1886

H. Schliemann Esq

Athens

Dear Sir,

Confirming our letter of the 14 inst
we beg to hand you herewith account sales of
your $\text{H} 120,000$ - Prussian Consol. amounting to:
£ 6231.14.3 & date to your credit.

We also enclose Note of investment of
your Egypt. Pref. Coupons, for which we credit you,
£ 88.7.- & 16 inst

& remain, dear Sir,

yours truly

John A. Crookenden

203a

730

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlicmann Esq

1886					
Apr 16	Egyptian 5% Pref: Bonds	£	93	-	-
	less Egyptian Tax 5% (for which we hold Certificate)			4	13 -
		£	88	7	-

H. Schlieffmann, Esq.AthensGr.

By Sale made for his account of:-

Rp 120000 Prussian 4% bonds @ 105.30
 106 days Interest @ 4%

Rp 126360. -
 " 1413.30

Rp 127773.30

Brokerage $\frac{1}{4}\%$ Rp 30. -
 Stamps " 12. -
 Commission in Berlin $\frac{1}{2}\%$ 127.70. 169.70

Rp 127603.60

9 days Interest @ 2% Rp 63.75
 Brokerage $\frac{1}{4}\%$ " 31.90. 95.65

Rp 127507.95

@ 20.41

Commission $\frac{1}{4}\%$

£ 6247 6 7
 " 15 12 4

due 19 April

£ 6231 14 3

C. & O. L.
 London, 19th April 1886

Wm Christy Clerk

56(a)
P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^e DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

205
Paris le 10 Avril 1886.

Monsieur le Docteur H. Schlömann
à Athènes (Grèce)

Monsieur,

J'ai l'honneur de répondre à votre
Lettre du 3 courant.

Rue Aubriot, Bousignés. Les termes 9 octobre 1885 et janvier
1886, des magasins Azéma et Lami ont été
comparés avec les livres d'écritures.

Il a été fait un bail à jour d'ann.
du 1^{er} janvier 1886, moyennant 4400^f.
des magasins Azéma et Lami,
à la Bousignés Lami
à la 1^{re} partie et l'ancien magasin Lecomte B. S. N.
Et à la Chambre N^o 3 B. S. N.

N^o 17. En mon Palais depuis le 1^{er} avril 1886.
Ce tabouret a été donné par M^r
Schlömann au nouveau Comte
pour ses enfants.

N^o 27. Portu est parti sans payer octobre
qui s'inter l'occupation.
Retenu à Hamant du 1^{er} octobre, et
a payé janvier le 2 mars.

N^o 35. Le Deuxième locataire, a payé les taxes
régulièrement à l'avance.

N^o 42. Janvier a été en non-paiement. Reloué
à Coupard le 1^{er} avril.

N^o 44. Janvier a été en non-paiement, ainsi a été
Donné à Bonnet, il a payé sans régularité.
Reloué à Rietoff le 1^{er} avril.

Restant n^o 6. Cet a fait payer le loyer à janvier,
Janvier a été en non-paiement.
Reloué à Lagnier depuis le 1^{er} avril.

N^o 33. a payé janvier, (pour le loyer de l'année).

N^o 34. Le mobilier a été rendu, ainsi a
qu'il a payé le loyer local reloué.
L'ancien a intenté une action contre la vente
du mobilier; il y a eu jugement avec
condamnation du payeur à payer 118^{fr}. 40^{cs}
les autres faits au titre de justice.
Reloué à Ferit le 1^{er} janvier.

Prix à Calais

Esc. A. 3^e L. Calais vient 103^{fr}. 60 sur octobre,
et le loyer de janvier, la malade l'ont en retard.

Esc. B. 1^{re} L. Smith a été payé le 1^{er} janvier a été en non-paiement.

4^e L. Octobre a été en non-paiement.

5^e L. L'ancien doit octobre à janvier, il a été en non-paiement.
il a fait un bon service, il est solvable.

Esc. C. 3^e L. Octobre a été en non-paiement.
Marché, doit janvier, solvable.

4^e L. Janvier a été en non-paiement.
Reloué depuis le 1^{er} avril comme à Lagnier.

Esc. D. 3^e L. Janvier et avril, paient.

5^e L. L'ancien le 1^{er} octobre a payé le loyer, il a payé janvier et avril ce jour lui,
ne paye pas l'avance.

N^o 33. Barabé ne doit rien; La femme P^{te}
a payé janvier le 2^e février.

N^o 34. A toujours été un Cabinet de Débarcadere.

+ N^o 33. L'ancien depuis 1883.

+ N^o 33. Compris dans l'assurance d'incendie
2^e à l'acte en lui le 1^{er} avril qui était
plus facile à louer.

Selon les instructions je pourrai
le prochain en l'année d'avril chez E. L.
Et Lagnier n'en.

Et Lagnier a payé le loyer, je pourrai
le prochain.

La femme P^{te} M^{me} M^{me} le loyer
entre l'ancien et le loyer.

E. Beauvais

P. S. Nos hommages, les plus affectueux,
à Madame Schlemmer, p. vous prie.

Nov^r 19. 1886.

Eucréole!

[illegible]

Napoli den 20/4 86 430 207



A. F. Mäusli

2 Bau Suisse

Museum-Geschieden. Antiquitäten- und Mineralien-Bezirker

Kaufe Verkaufe und Darlehen



Hochgeerther Herr Dr. Schliemann

Da ich am 20 November 85 an
Sie schrieb, aber keine Antwort er-
hilt, so liess ich so frei Sie noch
einmal zu belästigen. Da ich nun
Ihre Güte ersuche ob Sie nicht
etwas basendes für mich haben,
in der Hoffnung auf ein günstiges
Resultat zeichnet Achtungsvoll

Adrese

A. F. Mäusli

Postrestant Bozen Tirol ^{Österreich}

meine kann ich ganz sicher
ganz befriedigend, als ob besser
künstlich geben, als in der Zeit
des fünfzigsten Esports. Im
Kommers gedachte ich mich in fri-
nachlässige Lustigkeit zu setzen.

Ihre Töne gewachsen bitte ich einen
angenehmsten Luststellung zu be-
mitteln zu werden und schließlich, in
bekanntes Gebirge im Vorraum

Ihre H. v. v. v. v. v.

Karowitz

Vorlesen von,

mit jener die ich in der Kunst gefasst,

Ihre freundliche Zusage am 25. u.

4. zu bekräftigen und Ihnen die

Freiwilligkeit zu bekräftigen. Es ist

schwierig wieder die auffallendsten
Körperschwächen gefasst, ein Temperament an

den Körper zu erlangen. Ich will mich

in München wieder Händel Hey be-
rath abnehmen und dann selbst bei

der Unmöglichkeit sein, an den

gegenwärtigen Stand abzugeben, der ich

zu befähigen. Gedulde frucht für
 die Natur, daß ein kleiner Fyther
 bei väterlicher Unterstützung als wieder-
 aufgelegt offen, umher zu, bei
 der Natur der Natur, abgefrägen
 aus. - Ich bin sehr in einer sehr an-
 schließend und in der Natur, Ihre
 Kunst kann zu können. Natur
 die Natur kann bei der Natur
 für, die Natur. Ich bin sehr
 sehr in der Natur; eine Natur
 sehr in der Natur. Ich bin sehr
 in der Natur, daß ich mich Natur

gegeben auf einer aus von
Natur offen, aus Natur
 Natur sehr, sehr sehr Natur
 Natur (oder Natur Natur Natur
 flüssige Natur!) zu Natur
 Natur.

Die Natur Natur sehr in
 Natur, sehr Natur, die
 Natur Natur, Natur und
 Natur Natur Natur in
 Natur die Natur Natur
 Natur Natur Natur Natur
 Natur Natur Natur Natur Natur

наше ^{620(c)} дружбу по-прежнему;
Радошковичи, Виленская
губернія, Судебному Синоду
Вашему Товарищу Шмидту

Радошковичи 22 Июня 1886
^{620(a)} 209.

Милый возоблаженный почтой!
Извини поспешность, мною
так долго не отвлекался на
любозное письмо Твое от
14 Февраля но все это вре-
мя я былъ урасно занятъ
и находился въ постоянномъ
разъезде. Починно разъез-
довъ по обширному подвор-
домственому мнѣ ураси-
ну въ разнакъ конизать како-
урае постоянно возмиваются
преступаемая мнѣ еще
вельма часто по экстрем-
наши дѣла и случаи
приходятъ издигать въ Минскъ
и въ Вилену. Успешности
моей дѣятельности зави-
силь болше всего отъ ее

Господи! Неверно веро-
 -женъ, что таковая Голем-
 -рота и далѣе развозди
 уфасно утопительная.
 Моей волости въявля
 наю мнѣ уфасная поур-
 та на деслтан верста
 стлосимыми, густыми, по-
 те двѣствениками писани,
 въ которыхъ водится го-
 -ладное количество медви-
 -дей и другихъ хищныхъ
 зверей. Я никогда не думалъ
 прежде, чтобы въ Сибиро-
 -Западной край Россіи
 еще до сихъ поръ сохра-
 нилъ бысь необозримое
 мѣсто, которое Големъ востан-
 -той постоимъ Владимировъ
 Кондратовичемъ въ его Гол-
 -судомыи произведеніемъ

Големъ. Големъ уфасно поур-
 но развозди тае-кан-
 свирѣтениваниемъ сирани
 воюи, во время пошаран-
 леко собиравъ въ даромъ.
 Носимому на мнѣ я всегда
 наиболѣе добросовѣстно-
 воимому въ дѣлѣ уфасно
 на мнѣ сирѣтениомъ обя-
 занности и въ каеъ бы
 время дѣл мнѣ поимъ мнѣ
 мнѣ забрано свѣдѣніе о со-
 вершенномъ преступленіи
 и немедленно же съимѣнъ
 на мнѣ сирѣтениомъ.
 Занимъ въ наурѣтениомъ.
 Мнѣ вѣло каромасо-
 анмасо

Мнѣ сирѣтениомъ Мнѣ
 Всемъ Мнѣ
 Шмѣтениомъ

658 (a) Berlin, Sonn. 2. April 1886.

210.

Lieber Heinrich!

ich sage Ihnen noch,
man vergesse nicht,
für die 300 Mark, welche
ich seitdem von Herrn
Giles durch die Herren
Warschauer & empfange
zu geben.

Elise ist bei
uns angekommen, darf
diesmal noch einige

Hofen zergessen, da
 sie noch Schweren zu,
 nicht davon kann. Von
 mir Ihnen jedoch falls
 sollte schon geschrieben
 haben.

Auf dem kleinen Lydie
 ist Gott Lob sehr wohl
 und mir lieber als das
 Kind.

Sie sollten das Sie
 Alle sich bei diesem
 Hoffen befinden,

auf Bitte ich Sie die Liebe
 Sophie und die kleine
 Kinder von sich Allen
 zu grüßen.

Hofmuth, lieber Heinrich,
 meinen herzlichsten Dank
 und ein frohes Osterfest
 wünschend, verbleibe ich

Ihre

Dankbar ergebene
 Clementine Schlicmann.

Auf von mir herzlich grüßt
 in die, & lieb Sophie & ihre Kinder
 in besten Liebe
 W. Schlicmann

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauer Co. Berlin.

856 (α)

211

Berlin d. 22 April 86

Dem Hrn. Schlicmann
Athen

Vor beifügen Ihr Gesetzbuch vom
15^{ten}, und belegen Sie mit
den Randungen de
M. 149.70 von Frau Emma Richers in
Friedland
+ „ —.30 gebührenlos Porto & Verpackung
an Frau Louise Pechel, Dargun
„ 1200. — „ „ Daris Petrowsky, Kibel
„ 600. — „ „ Professor H. Becker in Antershausen
„ 49.80 für 2 Tagelöhner Inhaberge
+ „ —.20 gebührenlos Porto & Verpackung
und 1/2 Fracht von
Frau Clementine Schlicmann, für
gezahlt

300. —

zusammen 2300. —

Leitend gegenwärtig vorkommende Publikationen
kann die Einbringung der 3 1/2 % Banco con
sols in der Staatsverwaltung von 1. Juli 86
in der Gegenwart. Wir werden demselben
sowohl für die Beförderung der
Gebühren für die Anträge, nicht Conto's
betragen 25 pfennig für je einen
yuma

No 1000. - Ist eingetragener
 Capitalb. minimum No 1. —
 Wir empfehlen uns Ihnen
 Josef Schmid
 pp. Robert Werschauss
 Schlosser Hauffe.

Reichsmark Dreihundert

von Herren Robert Warschauer & Co. hier
für Rechnung des Hrn. Dr. Hg. Schliemann in Athen

richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit doppelt für einfach gültig.

Berlin, den 22. April 1856.

Eleonore Schliemann

N. 300. - 2



Berlin, 22 April 1886.

Wir sind freibleibend Abgeber von:

Preuss. Bodenerd. 4% (1000.) Pf.	} zur Notiz
Stettiner 4% (1000.) Nat. Pf.	
Kopenhagener 3½% Stadt Thal.	
Lemberg Czernowitz steuerpflicht. Pst.	} zur Notiz
do do steuerfreien Pst.	
Serbischer 5% Monopolensteuer de 1885.	1% Bonifikation!

Alles spendfrei bei Baarausgleichung,
Zug um Zug!

Robert Warschauer & Co.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adressen für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin, 22 April 1856.

Die Börse begann auf politische Be-
fürchtungen recht matt, befestigte sich aber im Ver-
lauf. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen.

Deutsche Fonds blieben recht fest, da Geld dauernd
flüssig bleibt; 4 $\frac{1}{2}$ Consols 105 $\frac{1}{2}$ gefragt.

Ausländische Renten setzten niedrig ein, befestig-
ten sich aber bald wieder. Italien ruhig und fest.

Banquiers verfolgten gleiche Tendenz und setzten
sich nach mattem Beginn wieder besser.

Leitende Papiere blieben ruhig bei ziemlich festem
Preis; Ausländische fest auf Sicherungen.

Ausländische Papiere zeigten etwas schwächere
Haltung und haben dieselben meist kleine Einbußen
erlitten.

Kontowerte ohne wesentliche Veränderung, Kurs-
schaupiet. Kassawerte vorwiegend fest, doch ohne
große Aender.

Russische Valuten Tendenz anfangs schwach, später
befestigt. Noten p. ult. 200 - 34 p. Mai 200 $\frac{1}{4}$ - 200 $\frac{1}{2}$
Papirrubeln p. Mai 201 $\frac{3}{4}$ / 112 p. Juni 202 / 134

Wechsel ziemlich fest, London unverändert, New-
York gewann 5 S., auch Paris in besten Verhältn. 15 S.
höher, bleibt Billig. Richtung London p. ult. 20. 32 $\frac{1}{2}$
p. Mai 20. 33 $\frac{1}{2}$ p. Juni, Juli 20. 33. Vereinigung
p. ult. 20. 43 p. Mai bis Juli 20. 44 $\frac{1}{2}$ Billig.

Coupons: Goldcoupon 320.90 L. 450 $\frac{1}{2}$
Oesterr. L. 1015 Gold 3% Oesterr. Franz. 100 L. 125
für diese Wochen 8.25

219 (a)

ÉMILE ERLANGER & C^{ie}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Paris, le 23 Aout 1886

Monsieur H. Schliemann
Athènes

Nous recevons le group, avisé par v
 lettre du 15 et f couvrant

f 55.500.- en Or dont nous
 vous créditions Tal 24 Cf

Pour part, fct f assurance nous avons
 payé f 402.- à v débit Tal a jour

Nous avons constaté, dans cet
 envoi, plusieurs pièces fortes f souveraines
 qui n'ont pas cours f sur lesquelles nous
 aurons, sans doute, une petite perte à
 vous débiter. Notre prochain vus fixera
 à cet égard

Selon v désir nous faisons payer
 à M^{rs} J. Henry Schroeder C^{ie}, pour v compte
 mardi 27 Cf (lundi étant fct)

f 2000.- dont nous vous débitions

319 (8)

à 25.76 en £ 50320.- Val 27 @
 tout auz été debité, depuis notre
 dernière de :

<u>£ 600.-</u>	<u>Val 8 @</u>	} 10 chèques
, 70.-	, 12.-	
		Les 1000

Agree, Monsieur, un Salutation
 empressée
 Le 10/10/10

1.) Der Landwirth Doctor an Harschheim
 ist dem Herrschaftlichen Jagdwirth (Jägermeister)
 in dem Jagd (Jagdrevier) zugeordnet.
 Landwirthschaftliche Jagdwirthschaft erfolgt
 in der Jagdwirthschaft quantitativ maximale
rendite.

2.) Der Herrschaftliche Jagdwirth $3\frac{1}{2}\%$ pro
 Jahr der Jagdwirthschaft ist zugeordnet; er
 ist dem Herrn eines Jagdwirthschaft auf
 einem Jagdwirthschaft zugeordnet, und
 soll dem Herrn Jagdwirthschaft 5%
 bieten.

Der Herrschaftliche Jagdwirth ist dem Herrn
 eines Jagdwirthschaft zu zugeordnet, und
 soll dem Herrn Jagdwirthschaft $6\frac{1}{2}\%$
 bieten.

3.) Der Herrschaftliche Jagdwirth ist dem Herrn
 eines Jagdwirthschaft zugeordnet, und
 soll dem Herrn Jagdwirthschaft 10% bieten. Der Herr
 eines Jagdwirthschaft soll dem Herrn Jagdwirthschaft
 bieten.

4/ Als siemogun des Ruff Ruffhau
des unner wun Offen ab wick zu
Gils kunden.

5/ Als siemogun des Ruff Ruffhau
fellen in Ruffhau, und wickte sie
bei den Ruffhau fellen, so die aber Ruffhau
helfen, jure. Gien Ruffhau einligant,
wider der Ruffhau mit Ruffhau Ruffhau.

6/ Als siemogun des Ruff Ruffhau
1/1. Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau
des Ruffhau. Ruffhau Ruffhau Ruffhau
Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau
Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau

7/ Als siemogun des Ruff Ruffhau
Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau

8/ Als siemogun des Ruff Ruffhau
Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau
Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau
Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau
(500 Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau Ruffhau)

8.) Die Abgrenzung eines Landes
nach dem Prinzip der Bevölkerung, und
die in dem Lande anzusetzen.

9.) Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

10.) Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

11.) Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

12.) Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

Die Lage des Landes nach dem Prinzip
der Bevölkerung und dem Prinzip der
Abgrenzung.

D. O.

[illegible]

Lophoceros
pp. 10-11
Acanthopneuste

216 24 *Aspidium*
1886.

Χρὶς ἡ γ' ἰσχύς τοῦ Μπαρμάρη
 Τυρριῶν, μὴ ὅτι δ' ἀνίσταται ἐν
 τῇ κοίτῃ σου περὶ τ. Ποντίῳ ἐνέ-
 σα Νιρῇ Συγγραγμένας πάντας καὶ
 τοὺς ποταμούς, δόλι' ὁράματα, ἑὸν
 εὐρεῖν ἐκ νύκτας ἐς αἰὲς ἐνέριθε, γε-
 νοῦμαι ὅτι ἐξ ἑὸν ἡγαυαότητα
 εὐρίδας ἔξε καδὺ μοί γραφῶν
 οὐδὲν ἀσολόμην καὶ μὴ δαδὺς τῇ
 ὁρῶντων καὶ καὶ καὶ (ὅτι οἱ δὲ καὶ
 εἰς αὐτὴν καὶ ἐν οὐδὲν τῇ οὐδὲν
 οὐδὲν ὁρῶντων ἐν πέτρῳ μου.
 Καὶ τῇ τῇ οὐδὲν τῇ τῇ τῇ
 ὁρῶντων τοὺς ἐνέριθους χερσὶν
 οὐδὲν πεδύμην ἐξ ἑὸν τῇ

ὦλε λα' ορέδια σου ἡ λείπαρά σου
μὴ μὲ' ἐσκέδης ἐνταῦθα, δὴν
ἐγὼ ἡγαρόν σου δὶν κα' οἱ ἴδω ἔγω
ἡ ἐνταῦθα ἡν ἡγασί, σου.

ὁ παρὸς φέρει λα' ἕξτα καὶ
ὁ χερσὶν σου ἡ ἀγασί σου.
Ποὺν παρὸς ἐστὶν περὶ
ἐν λεβαρία? ὦλε καὶ λα'
καὶ ὁ περὶ σου οὐδὲν εἶπας
ἡν λεβαρία τοῦ T. Μαρκίου
αἰσίων. τὰς ἡν ἀγασί σου
εἶπας, οὐκ εἶπας.

χρὴ μὴ οὐδὲν περὶ σου λεβαρία
ἡνταῦθα εἶπας, ἡ περὶ σου λεβα-
ρία (λεβαρία σου)
ἡνταῦθα ἀγασί σου εἶπας
ἀγασί σου καὶ ἡν
οὐκ εἶπας ἀγασί σου ὅσα ὅσα εἶπας
οὐκ εἶπας οὐκ εἶπας.

Herrn und Frau Doctor Schlicmann
sendet die besten Wünsche für die
kommende Reise und die neue Aus-
grabung, von der wir uns wieder eine
neue große Bereicherung der Archäologie ver-
sprechen dürfen,

zugleich mit einem Abschiedsgruß
hochachtungsvoll ergeben

Athen 25/IV 86

Otto Beuendorf

539 (C)

und so glücklich mich. In
meinem Tausch, ist
es in der Regel.

Mit den innigsten Wünschen
für Dein und der Deinen
heute das Beste und die
sorgloseste Gesundheit von Allen
und Dich selbst, verbleibe ich
Freundliche Liebe

James

Frank
G. S. S.
L. S. S.

Mein lieber, guter Onkel!

Also, Lenz, du hast auch auf die für Rhein
 königliche Gasse, wo du dich so oft
 aufhältst, die Luft nicht größer beschaffen
 deiner Gasse! - Aber ich habe be-
 jagt, daß wir das Moor-
 zu ihrer Gasse gebracht und
 will darum, daß sie nach Teplitz oder
 in ein andern ^{2. d.} Gasse. Nicht
 vergesse Gasse an die, die ich dich
 u. Lenz. Also du hast Lenz
 Martin.

Mein innig geliebter Vater!

Ihnen meinen herzlichsten
 Dank für Ihren lieben Ge-
 lan und für Dein großes
 Gutes, und, was ich Dir
 sehr dankbar für. Deine
 Güte und für Deine
 mich sehr bewegt und ich
 Dir sehr dankbar und voll
 gegen Dich.

Deinige, lieber Bruder, das
ich Dir an Ruffs, auf Ruffs
zu geben, nicht Polymen kann,
michst wohl selbst mir

zu würdevollen Mäßen, daß
das Leben nicht für mich sei.
Für solche Personen kann
keine höchste Anordnung vor-
genommen werden, welche
keine heilung — für mich
mehr ist. Mein Dasein
ist unvollkommen. Der
Doktor will in seinem Li-
ben nachhelfen, welche Li-
der für mich die höchsten sind
und mir in einigen De-
gen Linderung geben. Aber die
Linderung ist nicht genug.
Die heilung von diesen An-
beln und -sorgen nicht Worte
zu finden, wie ich Dir in
meiner Briefe danken soll.
Mein Leben ist ja im-
mer ein wenig besser ge-

worten, aber ich bin so wie
 eine Pflanze, die man
 ausreißen und bepflanzen
 für einen andern Ort
 pflegen in den Gärten
 kann. Dann kann ich
 eine Pflanze sein. —
 Das ist die Art der
 von Dingen so sehr
 frucht mich möglich. Gott
 vergelte Dir das, was Du
 viele Güte und Du mir
 geschenkt hast, mein lieber,
 guter Bruder.
 Auch dir sei es in diesem
 Jahre wie in diesem (im
 neuen Jahre) gesegnet. Gute
 Tage, wenn ich dich
 wieder über eine Pflanze
 setzen werde. So sei es von Gott
 gesegnet. Gute Nacht, und

Nepalgu 26 Surojje 1886

Ajivare Kise Ejjipa
 aj, Ejjipa

Taxa Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.

aj, Ejjipa Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.
 Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.

aj, Ejjipa Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.

aj, Ejjipa Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.

aj, Ejjipa Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō. Sāpō.

573 (c).

möchten wir diesen Brief-
sommer einmal den Jatz
aufsuchen - auf Berlin und
einmal besuchen.

Was sagt Ihr wohl für Waise,
glückselig?

Der Herr Groß u. Dacht - auch
von Hf. - Sie u. all Damm
Lieben von.

Kiedland
d. 27. April 86.

Deiner Freundin
Minna Pfeifer.

573 (a)

280

Lieber Jannich!

Gerade am heutigen Abend war
Oskar noch im großartigen
Opernspiel Gastalt von 150 St.
bei uns hier - Was sagt wohl
sich nicht aufzuweisen, was
auf einen Freund der solches
spielen kann? Du magst in
Berlin, Leipzig, Götting oder in
andere Nachbarlande sein,
immer gedankt du uns und
gewar mit vollen Händen.

Keiner unserer allersorg-
lichsten Dacht u. Gott vergelt es
auch.

Die

Die Lustigk in der Krast: Zeit,
 nun über Dainen letzten Ruff
 aufstalt in Lusten Jahren und
 viel Wergungen gemacht —
 Dain freysatz bei der Mägen-
 stalen, der nachstosst Lütz, das
 du beim Ruckgarden Dainen
 Wägen / in Jamböwcalen / ent-
 midtaltst, die Warten die du
 dabei geschossen — Allat er.
 fahen wir. Hier großt offen
 sagt du der Krast: Stadt zeigt
 durch Ruckaus nitte Jamböw
 das die Holzdammen Hs:
 ist aber auf Jamböw n wird
 Dainen Linen Luten die
 Hufe

Hufe das holandischen Guckes
 garwitz augen auf sein, auf
 barmhertzig ist in werten
 Guckes / ist n ist auf in nien
 staltaus die Jamböw zu Lütz
 das Guckes Zeit dort war.
 Dabei fällt mir ein die zu
 erzählen, das ist zu nien
 Guckes seit zwei Jahren auf
 ein Guckes kuffen, wo jährt
 wieder Allat grünt n blüht n
 was mir noch oft an den Guckes
 ligen Guckes erinnert.

Guckes Krast: Geld liegt nun
 auf Jamböw wieder bereit n nien
 nist Lfalam oder Jamböw. Kr-
 glockenfülle und Jamböw, so
 nien

J. E. GÜNZBURG

S^t-PETERSBOURG

W. Hartung & P. Prof. 1886
 Monsieur Kizy Schlimm
 Officiers

Monsieur

Poursuivant de votre estimation
 de 15 et, je paye pour votre
 compte à Madame de Kadoska
 Schlimm

500. Vous 15 et à votre
 doct, et vous présente, Monsieur
 une carte très

respectueuse
 J. Schlimm

J. E. GÜNZBURG.



302

St Petersburg, den 15 April 1886.

Empfangen von Herrn J. E. Güzburg von
die Summe von Fünfhundert Rubel für Kauf-
ung des Herrn Henry Schliemann, in
Athen
wovon doppelt nur einfach gültig quittire.

R. 500-

H. Schliemann

J. E. GUNZBURG

S. PETERSBOURG

222

Reçu le 22 mai 1866
 Monsieur Henry Schlemmer
 Officier

Monsieur,

Je vous envoie une
 lettre de ce jour et vous
 prie de

M. 166: 62 46 pour 10 et
 prié par M. J. Schlemmer
 à M. J.

Agitez, Monsieur, mes respects

imprimés
 J. E. Gunzburg.

Leipzig, Baumg. No. 2 II
 den 28. April 1886.

Gef. gesehener Herr,

Sein Freund Ihre Werke aus.
 Ich bin sehr dankbar, dass Sie mir einige auf meine
 Papiere ausgesetzene Insekten übersenden die Meinung,
 dass derartige Insekten ein sehr wertvolle Späße
 zu Ihren Werken hätten würde, und angestrichen mir ange-
 legentlich Ihre meine Wünsche anzudeuten. Dieser
 Bitte folgend erlaube ich mir gleichzeitig mit dieser
 Ihren zwei Vorklagen an Ihre Adresse für die
 zu geben, wenn Sie gewisse persönliche Anforderungen
 entgegennehmen, die ich an meine guten Werke stellen zu müssen
 glaube, und welche in kleinen Werken ausgeteilt werden
 zu können:

Sein sehr guter Herr soll
 sofort mit Lieferung dem Baudeyer ein Maximum
 an Kunstfertigkeit für ein Minimum an Aufbringung
 gewähren, mit der

gewissenhaft so bestimmt mit welta Antikörper geben, daß bei dem Auffpflanzenden kein Raum für gewisse Mängel, als sich der vorliegende Gewinn auf das Geringste bezogen, also nicht;

weiterhin soll der Dichter nicht Jenseits nicht von der Fiktion, nicht Taktik oder dem Fiktion, nicht Pflicht. Ersetzt abhängig sein, sondern es sollen diese Antikörper: die allgemeine Idee des Ganzen, die man sucht, mit der Vorlesung dieser Idee durch die Analyse;

weiterhin sollen sich in der Analyse, was immer der ge. fassen Jenseits gegeben ist, auf alle übrigen auf denselben Gegenstand bezüglichen Jenseits, entweder direkt oder auf indirekt (durch cross-references verbunden) finden;

weiterhin soll die Anwendung der Klassifikation durch einen der Analyse vermeidlich geistlichen Pflichten in Umrissen vor. aufzuheben sein, vermeidlich für weiteren Fortschritt der Aufg. zu vermeiden in der Analyse ein abgeleiteter vermeidlich folgen soll.

Alles ist mit Mensch zu finden und vorzufinden. Einzigem angestrichenem Textes folgen alle, z. B. daß für den Autor die besten Gelegenheiten geben, abstrakte Ideen mit ähnlichen Ideen, um zu entdecken und zu erklären, so daß nicht auf mich auf der Seite mit in dem

'Introduction' der Analyse der Ill. Lind. Koss. Gefasste mit sich nur auf die Brücke setzen, daß auf ganz zu jeder in einem Briefen (statische Antikörper) bereit sein, so wie daß, falls ich die Idee geben soll von Ihnen, Jenseits der Idee, mit einem Antikörper lebend zu werden, ich mich bestreben werde, die Stelle mit der antworten Bergfall mit Jenseitsfestigkeit anzugehen.

Gefasste soll

und vorgelegt

Mr. Balk,

ingenieur.

Die gesamten Vorlagen liegen sich auf Zeit. Pflichten, befehlen Sie eine Analyse von einem zu einem Jenseitsen. Nicht für Aufsatz, so kann ich auf mit einem solchen Sinn.

N. O.

London 29 April 1886

H. Schliemann Esq^r

Athens

Dear Sir,

We wrote you on the 19 inst^s beg to hand you herewith B/Lading & Invoice of Provisions & St^a 'Indus', via Marseilles to the Piræus, amounting to:

£ 8,4,3 & 27 inst to your debit.

M^r E Erlanger & C^o. Paris, have remitted us for your acct:

£ 2000 for which we credited you £ 27 inst

We credited you:

£ 35,13,8 for American coupons as & Note herewith.

As we have not yet received from M^r L von Hoffmann & C^o. New York, their remittance against the New Jersey Central R.R., we have written them on the subject.

We remain, dear Sir, yours truly

Chas Christy

225-01

734

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons ^{Sold} ~~encashed~~ for account of H. Schlimann & Athens

1886

April 29 Morris & Essex Ry

\$ 175 -

@ 48 1/16 $\frac{1}{2}$ 35 13 8

435

LONDON,

20 April 1886

9256

107, 108 & 109, LEADENHALL STREET.

BOUGHT OF J.T. MORTON,

PRESERVER OF FISH, MEAT, VEGETABLES & FRUIT,

MANUFACTURER OF JAMS, PICKLES, SAUCES, &c.

IMPORTER OF SARDINES, FRUIT, SEEDS, OILS, VEGETABLES, &c.

Factories.

ROSEMOUNT — Meat & Fish Preserving Factory Aberdeen, Scotland
DOCKSIDE — Fruit Preserving Factory, West Ferry Road, Millwall, London.
WEST FERRY ROAD — Pickle & Sauce Factory, Millwall, London.

Wharves.

PAULS BONDED WHARF — Upper Thames Street, London

J.T. MORTON'S Sufferance Wharf, Millwall, London.

Counting House & Warehouse.

107, 108 & 109, Leadenhall Street, London.

THE ONLY PRIZE MEDAL
FOR SCOTCH PRESERVED PROVISIONS

LONDON 1862.

FIRST CLASS MEDAL
FOR
EXCELLENT PRESERVED PROVISIONS

OPORTO 1865.

HONORABLE MENTION
FOR THE
NEW ZEALAND EXHIBITION
1885SILVER MEDAL
FOR PRESERVED MEAT AND FISH

PARIS 1867

SILVER MEDAL
FOR PRESERVED PROVISIONS

HAVRE 1886

MENTION EXTRAORDINAIRE
AMSTERDAM EXHIBITION
1885

TERMS & CONDITIONS OF SALE. — All Goods sent CASH ON DELIVERY, EXCEPT WHERE THE DISCOUNT IS PRINTED. GOODS NOT PAID FOR AT THE DUE DATE SUBJECT TO AN EXTRA CHARGE FOR INTEREST, AT THE RATE OF 5 PER CENT. PER ANNUM. THE SMALLEST EXPORT ORDER OF BONDED OR FREE GOODS DELIVERED FREE OF ANY CHARGE FOR CARTAGE AT LIVER OF THE DOCKS OR RAILWAY STATIONS WITHIN FOUR MILES OF THE CITY OF LONDON. ORDERS OF A TOTAL VALUE OF £100 COVERED AT THE SAME TIME FOR ONE OR MORE MARKS, EITHER OF BONDED OR FREE GOODS OR ASSORTED, DELIVERED FREE ALONGSIDE THE EXPORT SHIP IN LONDON (GOODS IN IRON TANKS EXCEPTED). PURCHASERS ARE REQUESTED TO INSPECT ALL GOODS PREVIOUS TO SHIPMENT, AS NO CLAIM WILL BE ADMITTED THEREAFTER THEY HAVE ONCE LEFT THIS COUNTRY. FOREIGN ORDERS TO BE ACCOMPANIED WITH A REMITTANCE OF ONE FIFTH INVOICE AMOUNT, THE BALANCE TO BE DRAWN FOR WITH SHIPPING DOCUMENTS, OR IF PREFERRED, REFERENCE FOR PAYMENT IN LONDON OF ENTIRE AMOUNT OF INVOICE, IN EXCHANGE FOR SHIPPING DOCUMENTS. INVOICES CHARGED AT THE RATES QUOTED IN PRICE CURRENT WHEN ORDER RECEIVED, AND SUBJECT TO GOODS BEING IN STOCK. J.T. MORTON DOES NOT HOLD HIMSELF RESPONSIBLE FOR FINES OR RECLAMATIONS IMPOSED BY FOREIGN GOVERNMENTS, ON ACCOUNT OF IMPERFECT DESCRIPTIONS, OR ERRORS OF ANY KIND. ONE HALF PENNY PER LB. EXTRA FOR LESS THAN 1000 LBS. OF EITHER KIND OF PRESERVED FISH, 30 PER DOZEN EXTRA WHEN LESS THAN 50 DOZEN, AND 50 PER DOZEN EXTRA WHEN LESS THAN 5 DOZEN ARE ORDERED OF EITHER PICKLED, SALMON, JAMS, JELLIES, MARMALADE, BOILED FRUITS, VINEGARS, MUSTARD, OIL, OR TABLE SALT. ONE SHILLING PER LB. EXTRA FOR LESS QUANTITIES THAN 10 CWT OF EITHER CANDIED PEEL, SAGO, SUGAR, SUGAR CANDY, DRIED FRUITS, EPSON SALT, OR BICARBONATE SODA. GOODS QUOTED IN SHIPPING CASES IF OTHERWISE ORDERED 30 PER DOZ. EXTRA. GOODS PACKED IN IRON TANKS. PRESERVED PROVISIONS AND ARTICLES LIABLE TO BREACH ARE NOT SUITABLE FOR PACKING IN IRON TANKS FOR EXPORT. PURCHASERS ARE WARNED AGAINST THE RISK OF UNSATISFACTORY OUT-TURN AND LOSS TO THEMSELVES BY SO ORDERING FORWARDMENT. ARTICLES MOST SUITABLE FOR SHIPMENT IN IRON TANKS ARE THOSE NOT LIABLE TO INJURY FROM PRESSURE. MUSTARD, ELKNE, AND SUTANA RAISINS, 14 LBS OF CURRANTS AND BOXES OF TEA CAN BE PACKED IN IRON TANKS IF SO ORDERED, THIS SAVING THE CUSTOMER'S DUTIES.

IN REFERRING TO THIS INVOICE PLEASE QUOTE FOLIO BY

Pnew

1 1 case 20 x 17 1/2" 1.9
Net 83 lb Gross 98 lb
3 1/2 doz No 10's Tins
Chicago Compound
Canned Beef 11/6 1.16.8
50/6 1.10 1.14.10
2 1 case 20 x 17 1/2" 1.9
Net 64 lb Gross 79 lb
15 tins Chicago Compound
11 small 4 large 6 1 1/6
2 1/2 doz 1/4 lb tins
Cabbie's Extract 3 13/6 1.13.9
10 1/2 doz tins Richardson & Roblin
Peaches 8/6 7.14.0.1
Steward 5.16.8

Post Forward

5 16 5

3

1 Fare $34 \times 13 \times 8$
 Feb/28th Gross 49th
 2 York Hades $10 \times 8 \frac{1}{6}$
 Chuvact Salt 13

3

1 1 10

13 1.5.1

7.1.9

Des Indus

Invoice of Provisions bought by order of H. Schlieemann, Esq.
Athens, & shipped for his account & risk per Indus $\frac{3}{8}$ @
London to the Piræus as follows:—

H.S. 1/3
 Piræus

3 Cases Provisions
 costing as per invoice enclosed

£ 7 1 9

Charges

Freight, entry, shipping & port dues

1 1 -

Marine Insurance £10. @ 12 1/2 % retd. per

£ 8 2 9

- 1 6

due 27 April £ 8 4 3

H. & O. C.
 London, 29th April 1886

Wm. & Chas. Arnold